

SPORT-PALETTE

Mitteilungen der Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.

295 / Juni 1987



Badminton



Schwimmen



Volleyball



Tanzen



Kanu



Tauchen



Ski



Mod. Fünfkampf



Budo



Karate



Wasserball



Breitensport



Gymnastik

Geschäftsstelle: Kölnstr. 313 a 5300 Bonn 1 Tel. 67 68 68

**Für die
großen und
kleinen
Wünsche**

**≡ Allzweck-
darlehen**

Kredite für jeden Zweck
zu günstigen Zinsen und
mit angenehmen
Rückzahlungsbeträgen.

Sprechen Sie mit uns
über Ihre Wünsche.

Wir beraten Sie jederzeit
gern.

Sparkasse Bonn
mit 55 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Druck: Rhein. Landwirtschafts-Verlag G.m.b.H., Bonn

Anschrift der Geschäftsstelle:

Kölnstraße 313a, 5300 Bonn 1, Tel. 67 68 68

Geöffnet: dienstags u. donnerstags von 8.30 bis 18.00 Uhr,
montags, mittwochs u. freitags von 13.00 bis 17.00 Uhr

Anschrift des Bootshauses:

Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel), Tel. 46 72 98.

Bankverbindungen:

Sparkasse Bonn, Kto.-Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00); Post-
scheckkonto Köln, Kto.-Nr. 932545 01 (BLZ 370 100 50)

Präsidium: Dr. Hans Riegel, Präsident

Josef Thissen, Vizepräsident

Peter Bürfent

Dr. Hans Daniels

Dr. Rolf Groesgen

Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken

Wilderich Freiherr Ostman von der Leye

Reiner Schreiber

Bernd Thewalt

Dr. Theo Varnholdt

Else Wagner

Rudolf Wickel

Ruth Hieronymi

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Werner Schemuth, Huppenbergstraße 45,
5307 Wachtberg-Pech, Telefon 02 28 / 32 59 86;

Stellvertretender Vorsitzender Peter Schmitz, Am Bonner
Berg 2, 5300 Bonn 1, Tel. 67 11 59;

Stellvertretender Vorsitzender und Referent für Spitzensport
Hans-Karl Jakob, Ubierweg 13, 5300 Bonn 1, Tel. 67 19 26;

Schatzmeister Ingrid Haupt, An den drei Eichen 45, 5205 St.
Augustin 1, Tel. 0 22 41 / 2 65 13;

Öffentlichkeitsarbeit Ingeborg Wend, Auf den Steinen 40,
5300 Bonn 1, Tel. 25 24 84;

Technischer Leiter Franz-Albert Kluth, Weilerweg 26, 5308
Rheinbach, Tel. 0 22 26 / 42 99;

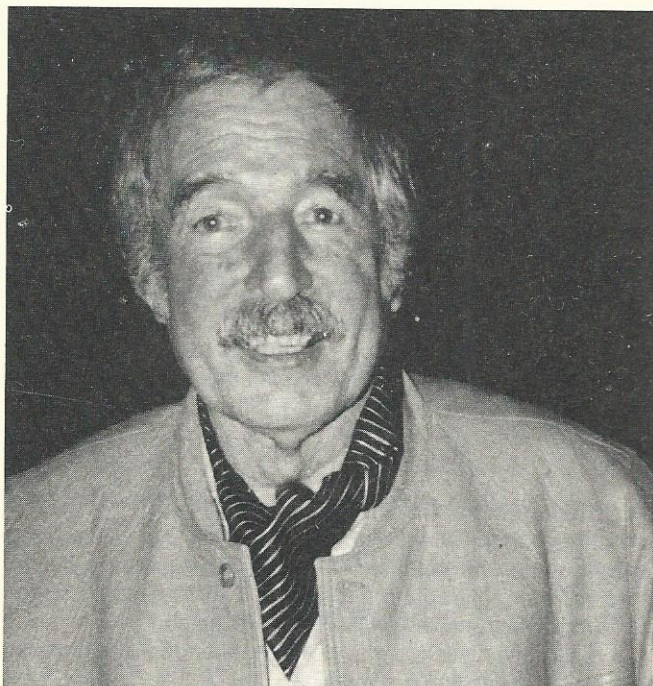
Koordinator der Fachabteilungen Manfred Werkhausen,
Friedrichstraße 4, 5300 Bonn 1, Tel. 63 37 83;

Sachverwalter für Steuer und Finanzen Franz Kraus, Albert-
Magnus-Straße 46, 5300 Bonn 2, Tel. 33 12 23.

Ehrenvorsitzender:

Hermann Henze, Brüdergasse 31, 5300 Bonn 1, Tel.
65 54 69.

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Berichte aus der Schwimmabteilung:		Berichte aus den anderen Abteilungen:	
Klub aktuell	2	Sporttauchen	23
Jahresbericht 1986	5	Kanufahren	26
Bezirksmeisterschaften „lange Strecken“	10	Ski	29
Westdeutsche Meisterschaften „lange Strecken“ ...	11	Badminton	30
10. Intern. HARIBO-Schwimmfest	12	Volleyball	31
Kurznachrichten Schwimmen	19	Tanzen	31



Zum Tode von Heinz „Köbi“ Jacob

Die SSF Bonn haben in Köbi einen alten Kameraden verloren, der besonders in den ersten Nachkriegsjahren im Verein Aufbauarbeit geleistet hat.

1948 kam Heinz Jacob mit seiner Frau Gisela Arendt von Berlin nach Bonn. Bonn war zu dieser Zeit eine Hochburg im Leistungsschwimmen. Die Verstärkung durch Gisela und die Trainingsarbeit von Köbi brachte großen Aufschwung. Mit Wohnung (H. Henze) und Arbeit (H. Haass) gut versorgt, trainierte er die Damenmannschaft im geheizten Wesseling Union-Betriebsbad. Köbi spielte außerdem aktiv in der Wasserballmannschaft.

Im Dezember 1986 verstarb Köbi nach kurzer Krankheit, seine Frau Gisela ist bereits 1969 — viel zu früh — von uns gegangen.

Das Ehepaar Jacob wird mit dem Namen der SSF Bonn stets verbunden bleiben.

Der Klub gratuliert herzlich!

Runde Geburtstage im

Juni

Josef Thissen
Georg Reinartz
Josef Franek
Hans Kunert
Franz Schlenker
Elsi Bauer
Elisabeth v. Gruchalla
Prof. Dr. Richard Baum
Renate Kahl
Walter Düren

Juli

Rudolf Schütze
Heinz Dachs
Gerlinde Marschner
Theo Odenthal
Theodor Heinze
Karl Vock
Heinz Dahlem
Richard Diesterheft
Marianne Zwer
Brigitte Huppatz
Margarete Jäger
Edmund Landsberg
Wolfgang Starke
Peter Nehrbauer
Marlene Eckstein
Gisela Tamoschus
Lothar Dany
Hubert Stuckmann

August

Artur Kuhn
Gerda Schulte
Käthe Platz
Pius Zentgraf
Dr. Georg Ilgenfritz
Jens Ruge
Bärbel Binder
Dietman Stirner
Christa Krall
Helga Urbach
Hildegard Koll
Anny Behr

Klub aktuell . . . Klub aktuell . . . Klub aktuell . . . Klub aktuell . . . Klub aktuell . . .

Beschlußvorlage des Vorstandes für die Mitgliederversammlung am 24. 6. 87

Die Satzung der Schwimm- und Sportfreunde Bonn wird wie folgt geändert

1. In § 8 Abs. 1 erhält Nr. 3 folgende Fassung:
3. Wahl-, Stimm- und Antragsrecht in der Mitgliederversammlung für ordentliche Ehrenmitglieder
2. § 10 Abs. 1 erhält folgende Fassung:
(1) Die Mitgliedschaft kann nur zum Ende eines Geschäftsjahres gekündigt werden. Die Kündigung ist dem Vorstand schriftlich, möglichst mit eingeschriebenem Brief, bis spätestens 30. September mitzuteilen. Verspätet eingegangene Kündigungen werden erst mit Ablauf des auf die Kündigung folgenden Geschäftsjahres wirksam. Den Nachweis der rechtzeitigen Kündigung hat im Zweifelsfalle das Mitglied zu führen.
3. § 14 Abs. 4 erhält folgende Fassung:
(4) Der Vorsitzende muß eine Mitgliederversammlung einberufen, wenn mindestens 10 % der ordentlichen und Ehrenmitglieder dies schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangen. Diese Mitgliederversammlung ist innerhalb von 6 Wochen nach Eingang des Begehrens beim Vorstand einzuberufen. Gegenstand einer solchen Mitgliederversammlung können nur die Tagesordnungspunkte sein, die zu der Einberufung geführt haben.
4. § 16 Abs. 3 wird hinter der Nr. 2.7 wie folgt ergänzt:
2.7 . . .
ohne das hierdurch die Vertretungsbefugnis des Vorstandes im Sinn des § 26 BGB eingeschränkt wird.
5. § 17 Abs. 5 erhält folgende Fassung:
(5) Vorstand im Sinn des § 26 BGB sind der 1. Vorsitzende, seine Stellvertreter und das für Finanz-, Vermö-

gens- und Steuerangelegenheiten zuständige Vorstandsmitglied. Die Vertretung erfolgt jeweils durch zwei dieser Mitglieder. Bei Geschäften bis 10 000 DM können die genannten Personen den Verein allein vertreten.

Der Vorstand kann für bestimmte Aufgaben besondere Vertreter bestellen.

6. § 19 Abs. 5 erhält folgende Fassung:

- (5) Mitglieder können beliebig vielen Abteilungen angehören, sie haben jedoch eine davon als Hauptabteilung festzulegen.

Begründung zu 6. und 8.

Durch Neuerfassung der Mitglieder auf dem vereinseigenen Personal-Computer ist aus Gründen der Zuordnung eine Abteilung als Hauptabteilung festzulegen. Das erleichtert auch die Feststellung des Aktivwahlrechts für die Fachdelegierten.

7. Hinter § 22 wird folgender § 22a eingefügt:

§ 22a Niederschriften, Protokollführung
Über jede Versammlung eines Vereinsorgans ist eine Niederschrift anzufertigen. Der Versammlungsleiter bestimmt ein Mitglied der Versammlung zur Protokollführung. Näheres regelt die Geschäftsordnung.

8. Die Delegiertenordnung wird wie folgt geändert:

Nr. 2.2 erhält folgende Fassung:
Ein Mitglied eine Abteilung kann nicht als allgemeiner Delegierter, sondern nur als Fachdelegierter in der von ihm gewählten Hauptabteilung gewählt werden.
Begründung:
wie zu 6.) der Satzung.

Begründung zu 1.—5. und 7.

Das Amtsgericht Bonn, Vereinsregister, hat die Satzung des Vereins in den vorgenannten Punkten beanstandet und lehnt insoweit eine Eintragung der am 10. 4. 1986 beschlossenen Satzungsänderung in das Vereinsregister ab. Der Satzungsausschuß hat die vorstehenden Änderungen beraten und einstimmig gebilligt.

INGENIEURBÜRO FÜR KÄLTE-, KLIMA- UND LÜFTUNGSTECHNIK



ELEKTRO-AUTOMATISCHE KÜHLANLAGEN

Bonn-Beuel,
Königswinterer Straße 247—249

Ruf Bonn:
46 14 74
47 55 86
46 49 27

Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

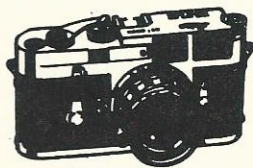


FOTO-BLAU

NIEDECKEN & CO
Sternstraße 4
5300 BONN 1

Kameras und Zubehör
Paßbildstudio
Portraitatelier

Adressenänderung

Mitgliedsnummer: _____

Name, Vorname: _____

Alte Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Neue Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Wer umzieht, möchte bitte das obenstehende Formular in Druckschrift ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und rechtzeitig, also mindestens vier Wochen vor dem Umzug, an folgende Anschrift senden:

Geschäftsstelle der
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.,
Kölnstraße 313a
5300 Bonn 1

Klub aktuell . . . Klub aktuell . . . Klub aktuell . . . Klub aktuell . . . Klub aktuell . . .

Achtung:

Neue Abwicklung bei Spenden

Auf Veranlassung des Gemeindeprüfungsamtes muß ab 1987 das Verfahren in der Spendenabwicklung geändert werden. Die Spendenbestätigungen dürfen erst ausgestellt werden, wenn eine Bestätigung, daß es sich bei allen Beträgen um freiwillige Spenden handelt und sie ausschließlich und unmittelbar für satzungsgemäße gemeinnützige Zwecke verwendet werden, vom Club abgegeben wird.

Erst nach Ihrer Prüfung und Eingang dieser Bestätigung beim Sport- und Bäderamt können die Spendenbestätigungen den Spendern zugesandt werden. Sollten einzelne Spender (z. B. bei höheren Beträgen) auf die sofortige Ausstellung einer Spendenbestätigung bestehen, müßte vom Club die entsprechende Erklärung im Einzelfall abgegeben werden. Die Spender können damit rechnen, daß ihnen die Spendenbestätigungen für Spenden des Jahres 1987 im Februar/März 1988 zugehen.

Durch die spätere Ausstellung der Spendenbestätigungen entstehen den Spendern keine Nachteile, da sie diese ja erst bei Abgabe der Steuererklärung für das abgelaufene Jahr benötigen.

Liebes Clubmitglied, sollten Sie hierzu noch Fragen haben, bitte wenden Sie sich an die Geschäftsstelle, Tel. 67 68 68; wir helfen Ihnen gern.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung

Datum: Donnerstag, 25. 6. 1987, 19.30 Uhr
Ort: Bootshaus

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Anerkennung der Tagesordnung
3. Satzungsänderungen
4. Ersatzwahlen zum Rechnungsprüfungsausschuß
5. Mitteilungen des Vorstandes
6. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 16. 6. 1987 (Poststempel) an die Geschäftsstelle der SSF Bonn, Kölnstr. 313a, 5300 Bonn 1 zu richten.

Seniorenreise 1987

Die Deutschen Senioren-Meisterschaften 1987 finden am letzten Wochenende im August, vom 28. 8. bis 30. 8. 1987 in Grafenau/Bayr. Wald statt.

5-Tage-Fahrt,

**von Donnerstag 27. 8. bis Montag, 31. 8. 1987
mit 4x Übernachtung, Frühstück und Abendessen
in Grafenau incl. Busfahrt.**

Unterkunft in der Nähe des Bades. Da wir nicht alle in einem Hotel unterkommen können, haben wir Zimmer in verschiedenen Häusern belegt.

Die Buchung ist in folgenden Kategorien möglich:

A	Doppelzimmer mit DU/WC	DM 286,—
B	3-Bett-Zimmer mit DU/WC	DM 276,—
C	Doppelzimmer nur mit Dusche	DM 266,—
D	Doppelzimmer fl. k. u. w. Wasser	DM 256,—
S	Sportlerunterkunft im 3-Bett-Zimmer mit DU/WC	DM 236,—
E	Einzelzimmer auf Anfrage, da nur geringe Anzahl möglich	DM 306,—

Die Preise verstehen sich incl. Abendessen und Fahrt. Reservierung der gewünschten Zimmer erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Das Rahmenprogramm wird gemeinsam durchgeführt nach Bekanntgabe in den jeweiligen Häusern.

Vorgesehen sind: Naturschutzpark, Glasbläserei, evtl. Fahrt nach Regensburg, Befreiungshalle, Walhalla, Rückfahrt vielleicht über Rothenburg o. d. T. Weitere Vorschläge werden gerne entgegengenommen.

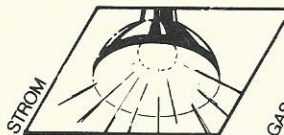
Wegen der Zimmerbestellung ist frühzeitige Anmeldung ab Januar 1987 erforderlich.

SSF-Seniorengruppe

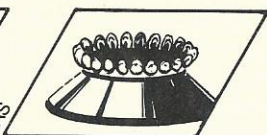
Tilly Berger, Friedlandstraße 27, 5300 Bonn 1
Telefon (02 28) 67 49 82



Wir sorgen für Sie!



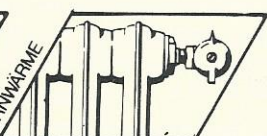
STROM



GAS



WASSER



FERNWÄRME



STADTBahn



STRASSENBahn



OMNIBUS



HAFEN

IHRE STADTWERKE BONN

Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1, Telefon 7 11-1

Jahresbericht 1986 der Schwimmabteilung

Im April 1986 hat sich die Schwimmabteilung als eine weitere selbständige Abteilung der SSF Bonn mit eigener Abteilungsleitung konstituiert. Bis zum Jahresende haben sich rd. 800 Mitglieder dieser Abteilung angeschlossen.

Erklärtes Ziel der Abteilung war es, das sportliche Tief des Jahres 1985 zu überwinden, die Finanzen zu ordnen und den Schwimmsport selbst im Rahmen der Leistungsfähigkeit des Gesamtvereins zu fördern und auszubauen. Ich habe bereits in der Gründungsversammlung darauf hingewiesen, daß dieses Ziel nur erreicht werden kann, wenn die Schwimmabteilung nicht nur auf dem Papier eine Zusammenfassung aller am Schwimmsport beteiligten Mitglieder bleiben sondern die bisher nebeneinander agierenden Gruppen sich als Partner verstehen.

Bei kritischer Würdigung muß nach einem Jahr jedoch festgestellt werden, daß, obwohl erste Ansätze erkennbar, dieses Ziel nicht in dem Umfang erreicht worden ist, wie es sich die Schwimmabteilung vorgenommen und erhofft hatte. Darüber können auch die verbesserten Bedingungen für den Leistungssport und die daraus resultierende sportlich positive Bilanz des Jahres 1986 nicht hinwegtäuschen. Sicher hat der sportliche Erfolg einen erheblichen Stellenwert im Vereinsleben. Daneben fallen dem Verein aber auch außersportliche und gesellschaftliche Aufgaben zu, denen er sich in seiner Funktion als Träger sportbegleitender Maßnahmen nicht entziehen kann. Dies gilt in besonderem Maße für einen Traditionsverein wie die SSF Bonn.

Vielleicht sind aber auch über den sich stabilisierenden sportlichen Erfolg einige der in der Gründungsversammlung bekundeten guten Vorsätze ein wenig in Vergessenheit geraten. Wir sollten sie jedoch nicht aus den Augen verlieren.

Dennoch, so glaube ich, können wir mit ein wenig Stolz auf das Jahr 1986 zurückblicken. Die Schwimmabteilung ist mit ihren Ausgaben im vorgegebenen Finanzrahmen geblieben und hat damit auch die ihr auferlegten Einsparungen zur Deckung der überplanmäßigen Ausgaben aus dem Vorjahr erbracht. Hierfür danke ich allen Mitarbeitern und Eltern, die bereit waren, ohne Gegenleistung in den unterschiedlichsten Sachbereichen mitzuwirken.

Auch ist die Schwimmabteilung allen Unkenrufen zum Trotz nicht in eine sportliches Tief abgerutscht. Dies beweist einerseits die Tatsache, daß den SSF Bonn die Anerkennung als „Bundesstützpunkt für Schwimmen“ bis 31. 12. 1988 ausgesprochen wurde und zum anderen der sportliche Erfolg selbst.

- Bei den Deutschen Meisterschaften in Hannover gab es im Jahrgangsbereich 8 erste, 3 zweite und 3 dritte Plätze. Mit insgesamt 27 SSF-Beteiligungen in den Jahrgangs-Finalläufen bewiesen die Bonner, daß sie unter den über 300 teilnehmenden Vereinen zu den drei erfolgreichsten im Jahrgangsbereich gehören.
- Andrea Sprock und Aksel Dogan vertraten die Farben der SSF Bonn bei den Jugend-Europameisterschaften in Berlin. Hier errang Andrea Sprock u. a. über 100 m Rücken einen hervorragenden 4. Platz.
- Bei den DMSJ-Wettkämpfen (Staffelwettbewerbe für Mannschaften) hinterließen die Bonner ebenfalls einen hervorragenden Eindruck. Beim DMSJ-Endkampf wurden unsere „C-Jungs“ (Jahrgang 73/74) zweifacher Deutscher Staffelmeister und in zwei weiteren Staffeln sowie in der

Mannschaftswertung Deutscher Vizemeister. Unsere „B-Jungs“ (Jahrgang 71/72) gewannen ebenfalls zwei Deutsche Vizemeistertitel.

- Gute Ergebnisse wurden auch beim Deutschen Mannschaftswettbewerb im Schwimmen (DMS) erzielt. Von den fünf gestarteten Mannschaften platzierten sich vier in der Spitze ihrer Klasse. Dabei schafften zwei Mannschaften den Aufstieg in die höhere Klasse. Vor allem aber verteidigte die 1. Herrenmannschaft ihre Zugehörigkeit zur 1. Bundesliga.

Diese und noch viele weitere gute Ergebnisse sind gemeinsame Erfolge der Aktiven, Trainer, Eltern und zahlreicher Helfer.

Das gute leistungssportliche Klima in Bonn hat zu einem willkommenen Zugang zahlreicher Aktiven geführt. Stellvertretend für alle seien hier die Nationalschwimmerin und Sprecherin der Deutschen Damennationalmannschaft Ute Hasse, Freistilspezialist Michael Krumnow sowie der Deutsche Jahrgangsmeister Peter Schlächter genannt.

Mit der Wiedereinführung von Stadtmeisterschaften im Schwimmen und dem reibungslos abgelaufenen Internationalen Haribo-Jugendschwimmfest hat die neue Schwimmabteilung auch ihr organisatorisches Können unter Beweis gestellt. An dieser Stelle sei vor allem Egon Breuer für seinen unermüdlichen Einsatz gedankt.

Auch die Senioren waren aktiv. Bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in München gab es 3 erste, 4 zweite und 9 dritte Plätze. Herausragendes Ereignis bei unseren Senioren waren die Weltmeisterschaften in Tokio, an denen Ruth Henschel und Hanne Schwarz teilnehmen. Hier kehrte Hanne Schwarz als stolzer Vizeweltmeister über 200 m Rücken zurück.

In den Bereichen des Kleinkinderschwimmens und des Nachwuchses in der Schwimmschule wurde wertvolle Aufbauarbeit im Stillen geleistet. Hedi Schlitzer und ihre Helferinnen sowie Günter Klein, Iris Klein und Carola Schneider haben sich hier verdient gemacht. Leider hat Günther Klein Anfang 1987 seine Tätigkeit als Koordinator der Schwimmschule und Übungsleiter aus beruflichen Gründen aufgeben müssen.

Auch wenn wir uns über diese schwimmsportliche Bilanz freuen können und sollten, so müssen wir uns im Hinblick auf die weitere Entwicklung auch die Frage stellen, ob wir richtig und vor allem gut genug gearbeitet haben, oder ob wir uns nicht mit zu vielen Mängeln abfinden. Üben wir ruhig einmal Selbstkritik.



Alfred Papenburg

Trainingslager in Istanbul

Vom 6. bis 20. April 1987 gab es für 16 Aktive der SSF unter Leitung von Mitch Feldgen ein Trainingslager in Istanbul. Als Betreuerin fuhr Frau Altan mit. **Lutz Papenburg** und **Jürgen Lammertz** schrieben für die Sport-Palette den nachfolgenden Bericht:

„Am Montag, dem 6. April, trafen wir (16 Jungen und 5 Mädchen) uns im Flughafen Köln-Bonn, um 14 Tage in die Türkei nach Istanbul zu fliegen. Wie jedes Jahr zur Osterzeit war ein Trainingslager angesetzt, um sich hauptsächlich auf die bevorstehende Saison vorzubereiten, aber auch um Land und Leute kennenzulernen.

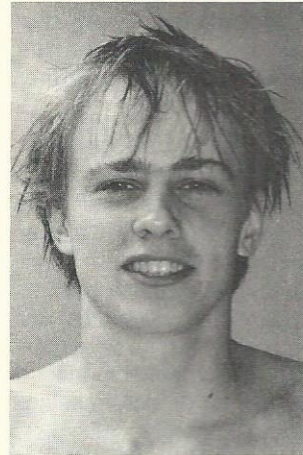
Nach ca. 2½ stündigem Flug wurden wir um 2 Uhr nachts von Vertretern des türkischen Vereins am Flughafen empfangen und mit dem Bus in unsere Unterkunft gebracht.

Die folgenden Tage waren erst einmal von zweimaligem Training pro Tag gekennzeichnet. Am Donnerstag, dem 8. April, stand der türkische Bazar auf dem Programm. Dort stand man plötzlich einer Fülle von Eindrücken gegenüber: Verwinkelte Gassen, Menschenansammlungen und fremde Gerüche von unbekannten Kräutern, Geschäfte, Läden und Lädchen und um alles wurde gefeilscht und gehandelt. So bedurfte es einiger Erläuterungen von unserer Betreuerin Frau Altan, bevor wir uns in das Gewühl stürzten. Einige nutzten das riesige Angebot sofort und erstanden Souvenirs u. ä.

Zwei sich zugeneigte Herzen aus unserer Gruppe packten ebenfalls die Gelegenheit beim Schopfe und suchten sich in

einem der zahlreichen Schmuckläden zwei Ringe aus. Am Abend nahm das Schicksal seinen Lauf: Die zwei verlobten sich unter Ausschuß der Öffentlichkeit. Die Verlobung löste in der Mannschaft einerseits Beifall, andererseits vor allem bei eingefleischten Junggesellen Kopfschütteln aus. Trotzdem an diese Stelle einen herzlichen Glückwunsch von allen.

Den folgenden Freitag verbrachte der größte Teil von uns bei Gasteltern, wo man immer wieder auf unglaublich große Gastfreundschaft stieß. Der Samstag begann mit dem üblichen Training, welches übrigens in Salzwasser stattfand und daher einer gewissen Gewöhnung bedurfte. Anschließend erfolgte eine Zusammenkunft mit dem gastgebenden Verein „I.Y.I.K.“, der dann auch eine dreistöckige Torte zur Verlobung



Lutz Papenburg



Jürgen Lammertz

» sport-vossen «

Josef Vossen, Kringsweg 30, 5000 Köln 41 (Lindenthal)

Telefon (0221) 44 54 20

Sport-Shop und Versand für Schwimmer und Läufer



 **Champ VERTRIEB**

Frau Schubert macht sich selbständig



Frau Schubert ist eine vielseitige Persönlichkeit. Neben dem Sportstudium entwickelt sie mit Freunden eine neue Dienstleistungs-Idee für den Sport- und Freizeitmarkt. Sie weiß, daß so ihr Leben nicht eingleisig verlaufen wird.

Sie weiß aber auch, daß es ohne wirtschaftliche Basis nicht weitergeht. Und obwohl Frau Schubert sehr viel Sinn fürs Reale besitzt, möchte sie auf dem Gebiet der Vermögensbildung und Absicherung auf den fachmännischen Rat und die Betreuung durch den gutausgebildeten Berater nicht verzichten. Bonnfinanz kann beides bieten.

Bonnfinanz ist eine Gesellschaft der Unternehmensgruppe Deutscher Herold mit Sitz in Bonn. Von hier aus werden in Zusammenarbeit mit namhaften Gesellschaften der Finanz- und Versicherungsbranche erfolgreiche Konzepte und vorteilhafte Angebote zum Nutzen der Kunden entwickelt.

Von der Absicherung der Arbeitskraft, dem Eigenheim-Sparplan, steuersparenden Kapitalanlagen bis zu den modernsten Formen der klassischen und bewährten Lebensversicherung auch mit vorgezogenen Auszahlungssterminen.

Wir empfehlen Ihnen, mit einem Bonnfinanz-Berater zu sprechen.

Coupon

Ich wünsche eine Beratung zum Thema Vermögensaufbau und Absicherung.

Bonnfinanz Aktiengesellschaft für
Vermögensberatung und Vermittlung
Adalbert-Stifter-Straße 4
5300 Bonn 1
Telefon 02 28-53 31

Name _____

Anschrift _____

BONNFINANZ



(Tom und Karin) spendierte. Unter tosendem Beifall wurde diese von unserem Paar angeschnitten. Dazu gab es noch weitere Köstlichkeiten, so daß unser Trainer „Mitch“ einige mit großer Sorge auf ihre schnell rund werdenden Bäuche hinweisen mußte.

Wir wohnten 20 Meter vom Bosphorus entfernt. Am Sonntag machten die türkische und unsere Mannschaft auf einem Ausflugschiff eine Fahrt. Aufgrund des naßkalten Wetters mußte die Fahrt leider verkürzt werden. Auch ein heißer Tee half kaum weiter, daß einem wenigstens etwas warm geworden wäre. Schade war, daß wir sowieso wenig Glück mit dem Wetter hatten. Wenn einmal die Sonne schien, setzte ein förmlicher „Run“ auf die Terasse ein. Ansonsten wurde viel Volleyball gespielt oder man vergnügte sich damit, Quallen aus dem Bosphorus zu fangen.

Der Montag (13. 4.) stand ganz im Zeichen der Kultur. Wir besuchte das Nationalmuseum, wo u. a. Schmuck- und Kleidungsstücke verschiedener Sultane zu besichtigen waren. Manche zogen aber das Cafe im Museum vor. Auch am Donnerstag erweiterten wir unseren kulturellen Horizont, da wir die Hagia Sophia und die daneben gelegene blaue Moschee

in Augenschein nahmen. Jeder bekam jetzt die Möglichkeit, Fotos von diesen riesigen Bauten zu schießen.

Der Sonntag war frei. Einige gingen in den nahegelegenen Park, wo man sich zu einer Tasse Tee niederließ. In der letzten Nacht vor der Heimreise hatte man die Wahl: Entweder man beteiligte sich an den Ausreißversuchen einiger in Richtung Stadt, die alle beim Pförtner scheiterten, oder man nahm an der allabendlichen Pokerrunde teil, die besonders Reiner durch seine Verluste finanzierte.

Am Montag hob unser Flugzeug wieder in Richtung Heimat ab, wobei das schlechte Wetter den Flug für alle zum Erlebnis werden ließ. Fazit: Das Trainingslager brachte für alle viele Eindrücke, mit sich: Das Wasser von Istanbul, eine ausgeprägte türkische Gastfreundschaft sowie Kultur und Mentalität des Landes.

An dieser Stelle danken wir besonders unserer Betreuerin Frau Altan. Sie hat sich die ganze Zeit sehr für uns eingesetzt und uns hervorragend durch Istanbul geführt. Ebenso danken wir unserem türkischen Betreuer Jaschar, der ständig um unser Wohl bemüht war, sowie der türkischen Mannschaft.

Städtepartnerschaft Bonn/Oxford

Ostern 1987

Nach dreijähriger Pause fand endlich wieder ein Partnerschafts-Treffen zwischen den SSF Bonn und dem City of Oxford Swimming Club statt.

Am Gründonnerstag kamen gegen 18.30 Uhr 29 Schwimmer, vier Betreuer und sechs Eltern an. Nach kurzer Begrüßung wurden die Aktiven auf die Gastfamilien verteilt.

Am Karfreitag trafen sich die beiden Mannschaften zu einem gemeinsamen Training im Sportpark Nord. Danach gab es für unsere Gäste eine Stadtrundfahrt durch Bonn und Bad Godesberg.

Der Samstag Vormittag war für Einkauf und Stadtbummel frei. Am Nachmittag kam es dann im Sportpark Nord zum Städteschwimmwettkampf Bonn/Oxford. Nach der Begrüßung der Gäste durch Werner Schemuth wurden die Wimpel getauscht. Bei dem Wettkampf ging es um das Oxfordschild, das schließlich von Oxford mit 236 Punkten vor Bonn mit 186 Punkten gewonnen wurde (siehe Wettkampfartikel Seite 16). Am Abend fand dann eine Disco-Party im Restaurant Sport-

park Nord statt. Hier hatten der Wirt und einige Eltern ein kaltes Buffet vorbereitet, das allen gut schmeckte und großen Anklang fand.

Am Ostersonntag trafen sich alle zur großen Rundfahrt Bonn — Königswinter — Neuwied — Maria Laach — Altenahr (Sommerrodelbahn) — Bonn. Am Abend kehrten alle geschlaucht aber zufrieden zurück.

Am Ostermontag fand vormittags ein gemeinsames Abschlußtraining im Bad statt. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Am Abend traf man sich im Restaurant Sportpark Nord zu einer gemütlichen Abschlußveranstaltung. Herr Papenburg überreichte Herrn Dr. Williams (Chairmann) zum Schluß die obligatorische Badekappe. Mit dem Dank der Gäste und einer offiziellen Einladung für 1988 nach Oxford, die Herr Papenburg annahm, klang der Abend aus.

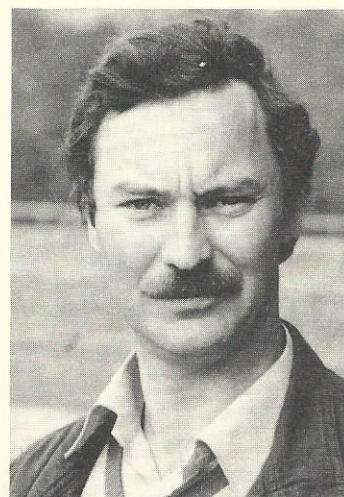
Am Dienstag brachten die Eltern ihre Gäste zur Abreise zum Sportpark Nord. Nach Umarmungen und vielem Winken fuhren unsere Gäste Richtung Oxford wieder ab.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Eltern und Mithelfern bedanken. Ich hoffe, daß alle trotz anstrengender Tage viel Freude mit unseren Gastschwimmern gehabt haben.

Karl Sprock, (Jugendwart)



Unsere Gäste aus Oxford



Karl Sprock

Trainingslager in Vittel

Johannes Bruns nutzte die Osterferien für seine Nachwuchsmannschaft zu einem Trainingslager vom 6 bis 17. April in Vittel/Frankreich. Die Unterbringung in unmittelbarer Nähe des Schwimmbads und der Sporthalle führte dazu, daß Sport ganz groß geschrieben wurde. **Claudia Schäfer** und **Ulrike Günther** haben für die Sport-Palette den nachfolgenden Bericht abgegeben.

„Die Fahrt nach Vittel mit drei Pkw's hat etwa 5½ Stunden gedauert. Nach unserer Ankunft sind wir gleich auf unsere Zimmer gegangen und haben alles genau untersucht. Obwohl die Zimmer sehr klein waren und alles sehr platzsparend eingerichtet war, fanden wir es dort sehr gemütlich.

Nach dem Auspacken hat uns Johannes gleich zum Schwimmbad geschleucht, das unmittelbar gegenüber vom Hotel lag. Es ist Teil einer großen Sportanlage, die zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 1972 für die französische Olympia-Mannschaft errichtet worden war. Im Schwimmbad haben wir gleich einen 30-Minuten-Test geschwommen. Nach dem Abendessen waren wir dann von der Reise und vom Schwimmen sehr müde und sind deshalb ziemlich früh schlafen gegangen. Wir sind jeden Tag außer Sonntag eine Trainingseinheit geschwommen. Dazu kam entweder Krafttraining oder eine zweite Einheit. In den Pausen dazwischen gingen wir meistens in die Sporthalle. Dort spielten wir vor allem Badminton und Basketball. Ein paar ganz Eifrige machten morgens um 7 Uhr noch einen Waldlauf. Allmählich haben wir alle auf den Sonntag gewartet. Als er dann endlich kam, waren wir alle froh, endlich frei zu haben. Die meisten von uns haben im Hotel herumgesessen und Karten gespielt.

Johannes war im ganzen mit dem Erfolg des Trainingslagers zufrieden. Das Essen war reichlich und hat auch ganz gut geschmeckt. Morgens gab es Croissants und Weißbrot mit Marmelade, mittags und abends gab es warmes Essen mit Vor-, Haupt- und Nachspeise und natürlich Vittelwasser.

Das Wetter war nicht besonders gut. Die Sonne schien nicht und manchmal gab es Regen. Aber an den letzten drei Tagen unseres Aufenthaltes kam die Sonne hervor und es wurde richtig warm.

Die Rückfahrt dauerte nicht ganz so lange wie die Hinfahrt und lief genau so gut und problemlos ab. Uns allen hat es in Vittel sehr gut gefallen. Wir hatten trotz des vielen Trainings sehr viel Spaß.“



Claudia Schäfer



**Autovermietung
Kurscheid KG**

Pkw - Lkw - Kleinbusse - Wohnmobile

Pkw - Lkw - Kleinbusse, Wochenendpauschale,
Firmenvereinbarungen, Urlaubstarife, Ersatzwagengestellung
bei Unfallschäden.

5300 BONN 1 - Römerstraße 4

Telefon 63 14 33 — Telex 08 86-479

Bezirksmeisterschaften „lange Strecken“ 1987

SSF im Jahrgangsbereich vor Rhenania

Stephanie Bowers und Jan Kerstan
Doppelsieger

Bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften über die „langen Strecken“ im Bundesleistungszentrum in Köln am 7./8. März 1987 kamen die SSF Bonn, die 45 Aktive gemeldet hatten, zu einem großen Erfolg. Im Jahrgangsbereich (Jahrgänge 1976 bis 1968/69) wurden sie mit 13 Bezirksmeistertiteln erfolgreichster Verein vor dem SV Rhenania (9 Titel) und den SSF Sieglar (4 Titel).

Bei den Männern erzielten über 400 m Lagen 16 der 17 Bonner Teilnehmer neue persönliche Bestleistungen. Dies führte schließlich dazu, daß sich in der offenen Wertung fünf SSFler, nämlich Rolf Faber, Jens Lippert, Thomas Schürmann, Peter Schlächter und Aksel Dogan unter die ersten Acht platzieren konnten. Schnellster Bonner war Rolf Faber, der in der offenen Wertung den zweiten Platz hinter Jugend-Europameister Martin Herrmann vom SV Rhenania belegte.

Ein Kuriosum gab es über 400 m Lagen im Jahrgang 1971. Aksel Dogan und Peter Schlächter erzielten beide auf die hundertstel Sekunde genau die gleiche Zeit und wurden deshalb gemeinsam auf den ersten Platz gesetzt. Bemerkenswert sind auch der erste Platz von Jan Kerstan im Jahrgang 1975, der zweite Platz von Jens Lippert im Jahrgang 1970 sowie die dritten Plätze von Ansgar Vögele (Jahrg. 1973) und von Karsten Grote (Jahrg. 1970).

Über 1500 m Freistil der Männer gab es die besten SSF-Platzierungen in den jüngeren von Johannes Bruns trainierten Jahrgängen. Unsere Nachwuchsschwimmer warteten mit zum Teil enormen Leistungsverbesserungen im Vergleich zu den Bonner Stadtmeisterschaften auf. Im Jahrgang 1975 siegte Jan Kerstan, der einzige Bonner Doppelsieger bei den Bonner Jungen. Im Jahrgang 1974 legte Falco Fleischmann gewaltig zu und siegte in sehr guter Zeit. Ansgar Vögele (Jahrg. 1973), der erst vor kurzem dank des guten Trainings von Muriel Amberge Langstreckenqualitäten entwickelt hatte, erkämpfte einen vielbeachteten dritten Platz. Im Jahrgang 1972 machte Reiner Mönke seinem Ruf als Langstrecken-krauler alle Ehre und holte sich Gold. Bei den 71'ern mußte sich der noch nicht ganz gesunde Aksel Dogan nur knapp geschlagen geben. Peter Schlächter wurde hier Dritter. Jens Lippert (Jahrg. 1971) holte sich hinter dem überragenden Martin Herrmann vom SV Rhenania einen hervorragenden zweiten Platz. Axel Werkhausen bestätigte im gleichen Jahrgang seine aufstrebende Tendenz mit deutlich gesteigerter persönlicher Bestzeit und einem dritten Platz. Rolf Faber und Michael Krumnow mußten der überstarken Rhenanen-Konkurrenz in der Jahrgangswertung Tribut zollen. Mit Zeiten klar unter der 17-Minuten-Grenze belegten sie Platz vier und fünf.

Bei den Frauen holten sich unsere Mädchen über 400 m Lagen drei erste und zwei zweite Plätze. Claudia Pauly gewann im Jahrgang 1973 nach einem furiosen Endspurt in fabelhafter Zeit vor Heike Esser vom SV Rhenania. Mit dieser Leistung belegte sie in der offenen Klasse einen hervorragenden dritten Platz. Stephanie Bowers und Ulrike Günther sicherten sich wie gewohnt souverän die Plätze eins und zwei des Jahrgangs 1975. In der Jahrgangswertung 1968/69 ge-

wann Irina Euteneuer. Nicole Kunas wurde im Jahrgang 1972 mit der zweitbesten Bonner Zeit Zweite hinter Martina Skazel vom SV Rhenania, der Deutschen Jahrgangsmeisterin über diese Strecke.

Bei den 800 m Freistil Frauen deutet Andrea Sprock (Jahrg. 1971) mit ihrem Sieg in neuer persönlicher Bestleistung Formanstieg an. Sabine Kramer (Jahrg. 1969) und Stephanie Bowers (Jahrg. 1975) sorgten für weitere erste Plätze, wobei Stephanie mit einer herausragenden Zeit erneut ihre Ausnahmestellung in ihrem Jahrgang unterstrich. Uta Himmrich (Jahrg. 1973) erfüllte mit ihrem zweiten Platz alle Erwartungen. Nicole Kunas (Jahrg. 1972) erreichte als Dritte ebenfalls noch einen der begehrten Medaillenplätze.



Jan Kerstan wurde Doppelsieger

Einzelergebnisse

MÄNNER:

400 m Lagen:

1968/69: 1. Rolf Farber 4:46,72; 3. Thomas Schürmann 4:54,84; 1970: 2. Jens Lippert 4:54,10; Karsten Grote 5:01,66; 1971: 1. Peter Schlächter und Aksel Dogan je 4:45,91; 1973: 3. Ansgar Vögele 5:31,36; 1975: 1. Jan Kerstan 5:42,59. Offene Klasse: 2. Rolf Faber, 5. Jens Lippert, 6. Thomas Schürmann, 7. Peter Schlächter und Aksel Dogan, 13. Karsten Grote, 21. Elmar Heggen, 24. Martin Dietershagen, 26. Christian Walter.

1500 m Freistil:

1970: 2. Jens Lippert 17:26,4; 3. Axel Werkhausen 17:43,5; 1971: 2. Aksel Dogan 17:23,8; 3. Peter Schlächter 17:41,5; 1972: 1. Reiner Mönke 17:52,7; 1973: 3. Ansgar Vögele 19:08,7; 1. Falco Fleischmann 19:08,0; 1975: 1. Jan Kerstan 20:44,1.

Offene Klasse: 6. Rolf Farber, 7. Michael Krumnow, 10. Aksel Dogan, 11. Jens Lippert, 16. Peter Schlächter, 17. Axel Werkhausen, 19. Reiner Mönke, 26. Christian Walter, 28. Marc Papke, 30. Steven Kunze.

FRAUEN:

400 m Lagen:

1968/69: 1. Irina Euteneuer 6:02,54; 1972: 2. Nicole Kunas 5:36,56; 1973: 1. Claudia Pauly 5:20,70; 1975: 1. Stephanie Bowers 5:46,60.

Offene Klasse: 3. Claudia Pauly, 11. Nicole Kunas, 19. Stephanie Bowers, 22. Andrea Uhlig, 24. Ulrike Günther.

800 m Freistil:

1968/69: 1. Sabine Kramer 10:00,6; 1971: 1. Andrea Sprock 9:38,1; 1972: 3. Nicole Kunas 10:10,4; 1973: 2. Uta Himmrich 10:03,6; 1975: 1. Stephanie Bowers 10:18,6.

Offene Klasse: 7. Andrea Sprock, 12. Sabine Kramer, 13. Uta Himmrich, 17. Nicole Kunas, 18. Stephanie Bowers, 29. Andrea Heyne.

Siegmar Kunas

Westdeutsche Meisterschaften „lange Strecken“ 1987

Drei Titel für die SSF Bonn

Stephanie Bowers Doppelsiegerin

Am 21./22. März 1987 fanden im Bundesleistungszentrum Köln die Westdeutschen Meisterschaften über 400 m Lagen und die langen Freistilstrecken statt.

Für die Bonner gab es eine gewisse Ernüchterung. Bei den Bezirksmeisterschaften hatte die SSF Bonn in der Gesamtzahl der ersten Plätze klar vor den Rhenanen gelegen. Diesmal war das Ergebnis eindeutig umgekehrt. Allein bei den Frauen gewannen die Rhenanen sieben Titel im Jahrgangsbereich. Von Bonner Seite standen dem bei den Frauen drei erste Plätze gegenüber. Bei den Männern gab es für die SSF keinen einzigen Titel.



Stephanie Bowers wurde wie schon bei den Bezirksmeisterschaften überlegene Doppelsiegerin

Erfolgreichste Bonner Schwimmerin war — wie schon bei den Bezirksmeisterschaften — Stephanie Bowers (Jahrg. 1975) aus der Nachwuchsgruppe von Johannes Bruns. Sie beeindruckte vor allem über 800 m Freistil, wo sie ihre Konkurrentinnen um eine halbe Minute distanzierte. Auch über 400 m Lagen gewann sie souverän. Die dritte Bonner Goldmedaille erkämpfte sich Andrea Sprock (Jahrg. 1971) über 800 m Freistil.



Jens Lippert holte sich gute Plazierungen



Gabi Schäfer deutlich verbessert

Neben den drei Titeln gewannen die Bonner fünf zweite und drei dritte Plätze. Zweifache Vizemeisterin wurde Claudia Pauly (Jahrg. 1973) in jeweils neuer Bestzeit. Rolf Farber über 400 m Lagen sowie Falco Fleischmann und Jens Lippert über 1500 m Freistil gewannen ebenfalls Silber. Bronze erkämpften Jens Lippert und Thomas Schürmann über 400 m Lagen sowie Nicole Kunas über 800 m Freistil.

„Seit ich in Bonn tätig bin, haben wir noch nicht so hart trainiert wie in der vergangenen Woche. Einige meiner Schwimmer sind zuletzt auf 11 Kilometer am Tag plus Krafttraining gekommen“ erklärte Trainer Mitch Feldgen gegenüber der Presse die eher mäßigen Leistungen eines Großteils seiner Schützlinge.

Einzelergebnisse (Plätze 1 bis 8)

MÄNNER:

400 m Lagen: 1968/69: 2. Rolf Faber 4:49,53; 3. Thomas Schürmann 4:50,79; 1970: 3. Jens Lippert 4:51,59; 6. Karsten Grote 5:03,32; 1971: 4. Peter Schlächter 4:58,22; 5. Aksel Dogan 4:58,84; 1973: 5. Björn Schaarschmidt 5:31,61.

1500 m Freistil:

1970: 2. Jens Lippert 17:21,7; Axel Werkhausen 17:53,7; 1971: 6. Aksel Dogan 17:38,5; 8. Peter Schlächter 17:43,0; 1972: 5. Reiner Mönke 17:43,3; 1973: Ansgar Vögele 18:58,7; 1974: 2. Falco Fleischmann 19:12,3.

FRAUEN:

400 m Lagen:

1972: 6. Nicole Kunas 5:35,06; 1973: 2. Claudia Pauly 5:18,97; 1975: 1. Stephanie Bowers 5:50,57; 5. Ulrike Günther 6:03,56.

800 m Freistil:

1968/69: 7. Sabine Kramer 10:05,7; 1971: 1. Andrea Sprock 9:39,1; 1972: 3. Nicole Kunas 10:01,6; 1973: 2. Claudia Pauly 9:46,5; 4. Uta Himmrich 10:00,7; 1975: 1. Stephanie Bowers 10:14,6; 7. Gabi Schäfer 11:23,8.

Siegmar Kunas

Versicherungsvermittlung nur durch den Fachmann...

**Generalvertretung
Franz-Josef Gypkens oHG**

Bonner Talweg 34
5300 Bonn 1
Telefon: (02 28) 21 51 75

Sach-, Lebens-,
Kranken-
versicherungen,
Bausparkasse

COLONIA



Jahrgangsschwimmfest in Solingen

Abendgruppe
mit guten Plazierungen

Beim DSV-offenen 8. Nationalen Jahrgangsschwimmfest auf der 50 m-Bahn in Solingen am 29. März 1987 konnten die Schwimmer der Abendgruppe von Bernd Lochmann mit guten Leistungen aufwarten. Bei 30 Starts der SSF-Schwimmer gab es 19 neue persönliche Bestleistungen.

Die besten Plazierungen erreichten Irina Euteneuer mit einem ersten und drei zweiten Plätzen, sowie Torsten Fischer und Gregor Zimmermann mit je zwei zweiten Plätzen. Guido Dick konnte sich zweimal Platz drei erkämpfen.



Irina Euteneuer erreichte die besten Plazierungen

Einzelergebnisse (Plätze 1 bis 6)

MÄNNER:

100 m Freistil: 1970: 6. Torsten Fischer 1:05,7;
100 m Brust: 1970: 2. Torsten Fischer 1:19,0; 1971: 2. Gregor Zimmermann 1:18,4; 3. Guido Dick 1:21,41; 1975: 5. Stefan Käding 1:29,9;
200 m Brust: 1970: 2. Torsten Fischer 2:51,3; 1971: 2. Gregor Zimmermann 2:51,2; 1973: 5. Stefan Käding 3:12,8;
100 m Rücken: 1971: 3. Guido Dick 1:17,9; 1973: 4. Stefan Käding 1:21,2;
200 m Lagen: 1971: 5. Guido Dick 2:41,7.

FRAUEN:

200 m Freistil: 1969: 2. Irina Euteneuer 2:30,4;
100 m Schmetterling: 1970: 4. Kerstin Deutsch 1:27,5;
100 m Rücken: 1969: 2. Irina Euteneuer 1:20,7;
200 m Rücken: 1969: 2. Irina Euteneuer 2:53,1; 1970: 6. Kerstin Deutsch 1:27,1;
200 m Lagen: 1969: 1. Irina Euteneuer 2:52,7.

Siegmar Kunas

10. Internationales HARIBO-Jugend-Schwimmfest

SSF Bonn gewannen zwei
Pokale
für die beste
Mannschaftsleistung

Jens Diegel und Claudia Pauly hervorragend

Auf der schnellen Bahn des Bonner Frankenbades fand am 3. bis 5. April 1987 das 10. Internationale HARIBO-Jugend-Schwimmfest der Jahrgänge 1967 bis 1975 statt. 903 Teilnehmer aus acht Nationen ließen mit mehr als 2800 Starts das Schwimmfest zu einer wahren Mammutveranstaltungen werden, die von den ausrichtenden SSF Bonn allerdings reibungslos über die Bühne gebracht wurde. 21 ausländische Vereine, darunter die Jugend-Nationalmannschaften Belgiens und der Niederlande sowie 46 deutsche Vereine verwandelten das Frankenbad für drei Tage in einen Hexenkesel.

Die SSF Bonn stellten mit 47 Aktiven und 227 Meldungen eines der größten Teams der Veranstaltung. Aus Bonner Sicht wurde dieser bedeutsame internationale Jugendwettkampf ein voller Erfolg. Entgegen den Prognosen von Cheftrainer Mitch Feldgen, dessen Schützlinge aus vollem Training an den Start gingen, gab es eine Flut von Bestzeiten vor allem bei den jüngeren Aktiven.

So konnte vor allem Claudia Pauly im Jahrgang 1973 überzeugen, die in sieben Rennen an den Start ging und jedesmal auf das oberste Treppchen gelangen konnte und dazu jeweils in neuer persönlicher Bestzeit. Claudia Pauly gewann die 100 und 200 m Freistil, die 100 und 200 m Schmetterling, die 200 m Rücken und die 200 und 400 m Lagen. Über 200 m Schmetterling erreichte sie nach einer weiteren Leistungssteigerung im offenen Finale sogar den 4. Platz.

Stark verbessert zeigte sich auch Uta Himmrich (Jahrg. 1973), die über 100 und 200 m Brust sowie über 100 m Freistil jeweils Zweite wurde. Andrea Sprock (Jahrg. 1971) gelangte über 100 und 200 m Rücken ins offene Finale und wurde dort einmal Zweite und einmal Dritte. Persönliche Bestleistungen erzielten auch die Neuzugänge Andrea Engel (Jahrg. 1974) über 100 m (7. Platz) und 200 m Brust (3. Platz) sowie Gregor Zimmermann (Jahrg. 1971) über 100 m Brust (11. Platz).

LAUGEL



De Grands Vins d'Alsace
Un Grand Nom

Bezug über Ihre

HANDELSAGENTUR KURT BALK

Kölustr. 82—86, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 69 44 05

Für Topzeiten sorgten auch die von Johannes Bruns trainierten Nachwuchsschwimmer der Jahrgänge 1972 bis 1975. „Küken“ Ulrike Günther kam in Abwesenheit der erkrankten Stephanie Bowers im Jahrgang 1975 dreimal auf den ersten und zweimal auf den zweiten Platz. Über 400 m Lagen war sie fast 5 Sekunden schneller als die Siegerin des Jahrgangs 1974.



Jens Diegel erzielte die beste männliche Einzelleistung

Im Jahrgang 1973 reifen bei den Jungen mehrere Talente heran. So kam Andreas Heidenreich über 100 m Freistil ganz nahe an die 60-Sekunden-Grenze heran. Björn Schaaarschmidt erreichte über 100 m Schmetterling einen dritten Platz. Marc Kerstan, ebenfalls Jahrgang 1973, kam über 200 m Brust auf den zweiten Platz.

Jens Diegel konnte das offene Finale über 100 und 200 m Schmetterling und über 100 m Freistil für sich entscheiden. Für seine 0:51,6 Minuten über 100 m Freistil erzielte er 875 Punkte nach der schwimmsportlichen Tabelle. Dies war die beste männliche Einzelleistung des Schwimmfestes. Jens Diegel erhielt dafür einen Ehrenpreis.

Michael Krumnow blieb wegen einer Erkältung über 100 und 200 m Freistil hinter seinen Möglichkeiten zurück. Er erreichte im offenen Finale immerhin jeweils den dritten Platz. Ute Hasse deutete mit guten Zeiten über 100 und 200 m Brust ihre Möglichkeiten an.

Nach den drei langen Schwimmtagen stand fest, daß die SSF Bonn auch das stärkste Team hatten. Die junge Bonner Mannschaft gewann nicht nur den Wandpokal „HARIBO-Cup I“ als Sieger der Mannschaftswertung der Jahrgänge 1973 bis 1975 vor der SK Poseidon Lund/Schweden, sondern auch den Pokal der gesamtbesten Mannschaft aller Jahrgänge vor der niederländischen Jugend-Nationalmannschaft. In der Wertung der Jahrgänge 1967 bis 1972 gewann die niederländische Jugend-Nationalmannschaft den „HARIBO-Cup II“ vor den SSF Bonn.

Muriel Amberge



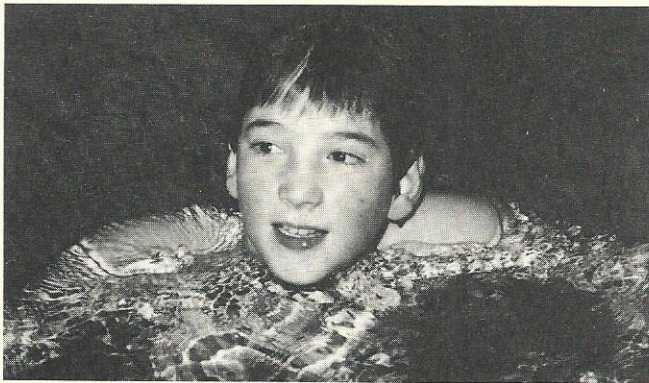
Claudia Pauly war mit sieben Siegen erfolgreichste SSF-Schwimmerin



Ulrike Günther nach einem ihrer drei Siege



Peter Bürfent GmbH & Co., COCA-COLA-Abfüllfabrik, Hohe Straße 91, 5300 Bonn-Tannenbusch



Falco Fleischmann siegte über 200 m Schmetterling



Alfred Papenburg überreicht der Holländerin van der Plaats den Ehrenpreis für die beste weibliche Einzelleistung

Einzelergebnisse (Plätze 1 bis 3)

MÄNNER:

100 m Freistil: A-Finale: 1. Jens Diegel 0:51,6; 3. Michael Krumnow 0:52,2; 1967/69: 2. Michael Krumnow 0:52,7;
200 m Freistil: A-Finale: 3. Michael Krumnow 1:55,2;
100 m Brust: A-Finale: 2. Karsten Grote 1:07,5; 1970: 1. Karsten Grote 1:08,0;
200 m Brust: A-Finale: 3. Thomas Schürmann 2:28,2; 1967/69: 2. Thomas Schürmann 2:31,0; 1970: 1. Karsten Grote 2:30,6; 3. Jens Lippert 2:33,8; 1973: 2. Marc Kerstan 2:44,5;
100 m Schmetterling: A-Finale: 1. Jens Diegel 0:57,3; 1967/69: 2. Jens Diegel 0:59,2; 1971: 3. Peter Schlächter 1:01,0; 1973: 3. Björn Schaarschmidt 1:07,9; 1974: 2. Falco Fleischmann: 1:09,7;
200 m Schmetterling: A-Finale: 1. Jens Diegel 2:06,2; 1967/69: 1. Jens Diegel 2:10,4; 1970: 3. Jens Lippert 2:20,7; 1971: 2. Aksel Dogan 2:13,9; 3. Peter Schlächter 2:19,9; 1973: 3. Björn Schaarschmidt 2:35,5; 1974: 1. Falco Fleischmann 2:31,2;
100 m Rücken: 1970: 3. Martin Dietershagen 1:03,8;
200 m Rücken: 1970: 3. Jens Lippert 2:18,9;
200 m Lagen: 1971: 3. Aksel Dogan 2:15,3;
400 m Lagen: A-Finale: 3. Rolf Farber 4:38,3; 1970: 2. Jens Lippert 4:45,3; 1971: 2. Aksel Dogan 4:45,7; 1974: 2. Falco Fleischmann 5:34,4;
4 x 50 m Freistil (Jahrg. 1967 bis 1971): 1. SSF Bonn (Jens Diegel, Michael Krumnow, Elmar Heggen, Steven Kunze) 1:38,9.
Punktbeste Einzelleistung: Jens Diegel 100 m Freistil 0:51,6.

FRAUEN:

100 m Freistil: 1973: 1. Claudia Pauly 1:01,5; 2. Uta Himmrich 1:02,1;
200 m Freistil: 1971: 2. Andrea Sprock 2:08,2; 1973: 1. Claudia Pauly 2:11,0; 3. Uta Himmrich 2:15,5;
100 m Brust: 1973: 2. Uta Himmrich 1:19,6; außer Konkurrenz: Ute Hasse 1:13,0;
200 m Brust: 1973: 2. Uta Himmrich 2:52,2; 1974: 3. Andrea Engel 3:01,4; außer Konkurrenz: Ute Hasse 2:38,6;
100 m Schmetterling: 1973: 1. Claudia Pauly 1:07,6; 1975: 2. Ulrike Günther 1:16,3;
200 m Schmetterling: A-Finale: 4. Claudia Pauly 2:22,4; 1973: 1. Claudia Pauly 2:26,4; 1975: 2. Ulrike Günther 2:54,8;
100 m Rücken: A-Finale: 2. Andrea Sprock 1:06,0; 1971: 1. Andrea Sprock 1:07,1; 1973: 3. Uta Himmrich 1:13,4; 1975: 1. Ulrike Günther 1:16,4;
200 m Rücken: A-Finale: 3. Andrea Sprock 2:22,8; 1971: 1. Andrea Sprock 2:24,5; 1973: 1. Claudia Pauly 2:30,0; 1975: 1. Ulrike Günther 2:44,5;
200 m Lagen: 1973: 1. Claudia Pauly 2:28,8;
400 m Lagen: 1973: 1. Claudia Pauly 5:14,1; 1975: 1. Ulrike Günther 5:49,5;
4 x 50 m Freistil (Jahrg. 1972 bis 1975): 2. SSF Bonn (Uta Himmrich, Nicole Kunas, Regina Hofebauer, Claudia Pauly) 1:57,2
Punktbeste Einzelleistung: Diana van der Plaats 100 m Freistil 0:57,2
8 x 50 m Lagen Mixed 4 Mädchen / 4 Jungen (Jahrgang 1968 bis 1972): 2. SSF Bonn (Andrea Sprock, Karsten Grote; Aksel Dogan, Michael Krumnow, Sabine Kramer, Uta Himmrich, Claudia Pauly, Elmar Heggen) 3:58,9.

MANNSCHAFTSWERTUNGEN:

HARIBO-Cup I (Jahrg. 1973 bis 1975):

1. SSF Bonn	255 Punkte
2. SK Poseidon Lund/Schweden	173 Punkte
3. LSV Wien	159 Punkte

HARIBO-Cup II (Jahrg. 1967 bis 1972):

1. KNZB/Niederlande	398 Punkte
2. SSF Bonn	247 Punkte
3. Ligue Francophone/Belgien	216 Punkte

Gesamtbeste Mannschaft:

1. SSF Bonn	502 Punkte
2. KNZB/Niederlande	398 Punkte
3. Ligue Francophone	281 Punkte

Nork Malermeister

Euskirchener Straße 56
5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 61 21 89

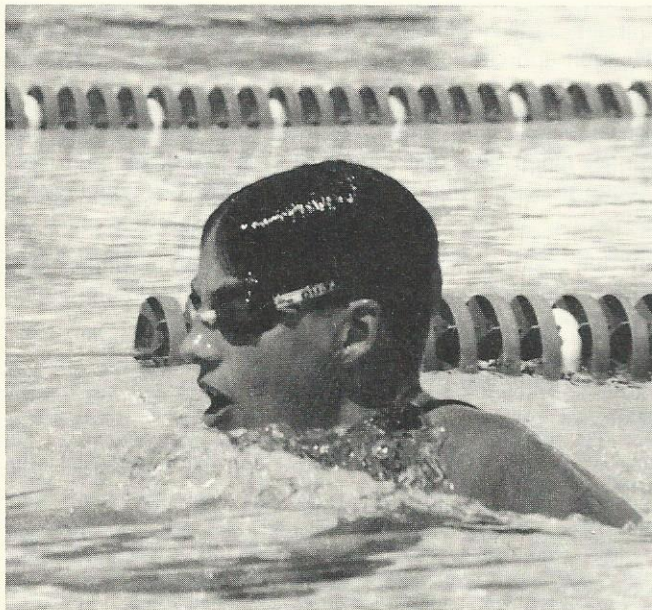
Malerarbeiten aller Art
 Vollwärmeschutz · Betonsanierung
 Textil-, Wand- und Bodenbeläge

III. Internationaler Coca-Cola-Cup in Puerto Rico

Nicole Kunas gewann Bronze

Das internationale Schwimmfest wurde vom 10. bis 12. April 1987 auf der 50 m-Bahn des Freibades Trujillo Alto in San Juan/Puerto Rico bei tropischen Temperaturen ausgetragen. Am Start waren Schwimmer aus dem gesamten karibischen Raum von Mexiko bis Curaçao. Insgesamt lagen rund 2800 Meldungen vor.

Einzige deutsche Teilnehmer waren Birgit Lohberg von der SG Hamburg und Nicole Kunas (Jahrg. 1972) von den SSF Bonn. Über 100 Brust erreichte Nicole Kunas unter den 50 bis 60 Konkurrentinnen ihres Jahrgangs einen beachtlichen dritten Platz. Angesichts der schwierigen klimatischen Bedingungen war ihre Zeit von 1:24,6 Minuten als gute Leistung anzusehen.



Nicole Kunas kurz vor dem Ziel

6-Nationen-Länderkampf in Neapel**Andrea Sprock mit guten Leistungen**

Mit ansprechenden Zeiten kam Andrea Sprock (Jahrg. 1971) vom 6-Nationen-Jugend-Länderkampf aus Neapel zurück. Bei dem internationalen Vergleich der Jahrgänge 1970/71, der am 18./19. April 1987 ausgetragen wurde, erreichte sie über 100 m Rücken 1:07,9 Minuten (4. Platz), über 200 m Rücken 2:25,2 Minuten (4. Platz) und als Startschwimmerin in der 4 x 200 m-Freistilstaffel 2:11,2 Minuten. Alle diese Zeiten bedeuten für sie neue Saisonbestleistungen auf der langen Bahn.

Für die deutsche Mannschaft verlief der Wettkampf erfolgreich. Sie belegte hinter Gastgeberland Italien Rang zwei.



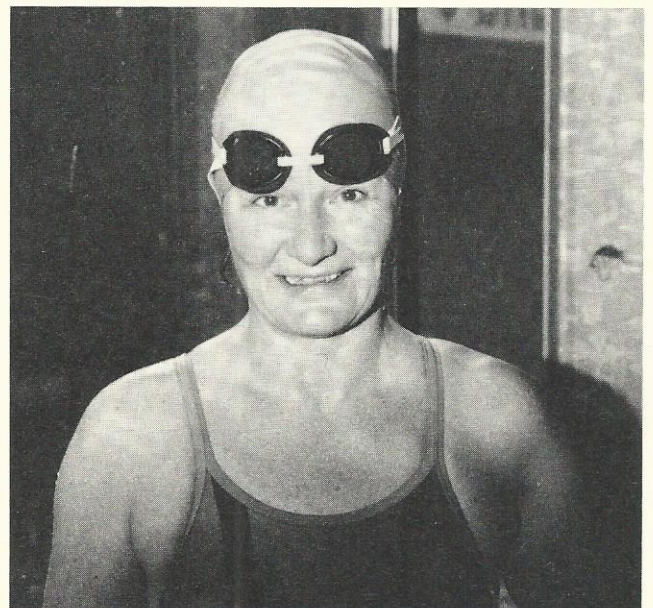
Andrea Sprock mit Trainer Mitch Feldgen

**Tüchtige SSF-Senioren-Schwimmer
bei den Bezirks- und
Westdeutschen Meisterschaften
„lange Strecken“ 1987**

Einzige Teilnehmerin der SSF Bonn an den **Bezirksmeisterschaften „lange Strecke“** am 7./8. März 1987 im Bundesleistungszentrum Köln war Bärbel Binder (AK 45). Über 400 m Lagen siegte sie in der guten Zeit von 7:13,9 Minuten, ein schöner Erfolg regelmäßigen Trainings.

Bei den **Westdeutschen Meisterschaften „lange Strecke“**, die am 21./22. März 1987 ebenfalls im Bundesleistungszentrum Köln zur Austragung kamen, vertrat Jürgen Arck (AK 30) als einziger Senior der SSF die Bundeshauptstadt. In einem heißen Rennen schlug er — nur um 0,1 Sekunden hinter dem Sieger — als Zweiter an. Er erzielte die ausgezeichnete Zeit von 10:20,6 Minuten.

Bärbel Binder wurde Bezirksmeisterin



8-Nationen-Länderkampf in London

Peter Schlächter erfolgreich

Ohne seinen ebenfalls berufenen Vereinskameraden Aksel Dogan, der wegen eines grippalen Infekts ausfiel, mußte Peter Schlächter (Jahrg. 1971) im Rahmen der Vorbereitungen zur Jugend-Europameisterschaft 1987 die Reise zum 8-Nationen-Länderkampf der Jahrgänge 1971/72 in London am 18./19. April 1987 antreten.

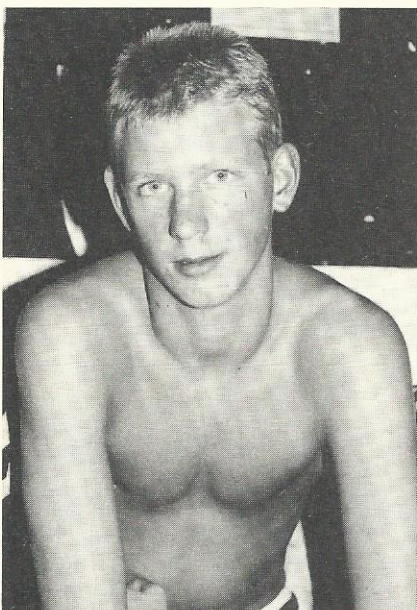
Über 100 m Schmetterling erzielte Peter Schlächter, der zu Saisonanfang nach Bonn gewechselt war, mit 1:01,0 Minuten seine bisher beste Saisonzeit auf der langen Bahn. Die deutsche Mannschaft landete in der Gesamtwertung auf dem vierten Platz. Peter Schlächter blieb mit seiner Zeit nur knapp hinter seiner persönlichen Bestzeit, die er als Sieger bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften 1986 in Hannover mit 1:00,13 Minuten aufgestellt hatte.

Peter Schlächter schilderte seine Eindrücke vom Jugend-Länderkampf wie folgt:

„Die Vorbereitungen für das Schwimmteam aus der Bundesrepublik Deutschland fanden in Bonn statt. Mit aller Kraft und Intensität versuchten wir uns auf den Wettkampf vorzubereiten. Im Sportpark Nord fanden die Teilnehmer optimale Trainingsbedingungen vor. Nach eine Woche traten wir mit dem Bus unsere Reise gen Norden an, von Kopf bis Fuß auf Gewinn eingestellt. Eine Fähre brachte uns von Dünkirchen nach Ramsgate und von da aus direkt nach London. Nach elfstündiger das Sitzfleisch strapazierender Fahrt waren wir mit unserer Unterkunft recht zufrieden. Noch am gleichen Abend fanden wir uns alle im Schwimmzentrum zum Training ein.

Am nächsten Tag wurden alle Teilnehmer durch den Präsidenten des englischen Schwimmverbandes begrüßt. Die Stimmung in unserer Mannschaft war ausgezeichnet. Lautstark bis zur totalen Heiserkeit feuerten wir uns gegenseitig an.

Zum Ausklang dieses Meetings unternahmen wir am zweiten Ostertag eine ganztägige Stadtrundfahrt. London hinterließ einen nachhaltigen Eindruck.“



Peter Schlächter

Oxford gewann den Schwimmwettkampf gegen Bonn

Im Rahmen der Städtepartnerschaftsbegegnung Bonn—Oxford kam es am Ostersonntag, 18. April 1987, beim Schwimmvergleichswettkampf zu einem klaren Sieg von Oxford. Bei der Schlußabrechnung lagen unsere britischen Gäste mit 248 Punkten klar vor den SSF Bonn, die es auf 162 Zähler brachten. Das Bonner Team setzte sich allerdings im wesentlichen aus Nachwuchsschwimmern zusammen, die am Vortag vom Trainingslager in Vittel zurückgekehrt waren.

In den 36 Einzel- und zwei Staffelwettbewerben kam es zu insgesamt 10 Bonner Erfolgen. Erfolgreichster Bonner Schwimmer war Björn Schaarschmidt (Jahrg. 1973), der es auf drei Siege brachte. Weitere erste Plätze errangen bei den Jungen Andy Heidenreich, Marc Kerstan, Jens Thiel, Elmar Heggen und Gernot Moll.

Bei den Mädchen war auffälligste Bonner Schwimmerin Ulrike Günther (Jahrg. 1975), die in der Altersklasse 1873 und jünger einen Sieg und drei zweite Plätze erkämpfte. Nicola Zoche sicherte sich den anderen Einzelsieg der Bonner Mädchen.

In den beiden Mixed-Staffeln über 8 x 50 m Lagen und 12 x 50 m Freistil mußte das Bonner Team die Überlegenheit der Briten anerkennen.

Einzelergebnisse (nur 1. Plätze)

MÄNNER:

100 m Freistil: 1973 und jünger: 1. Andy Heidenreich 1:02,6;
200 m Freistil: 1971/72: 1. Gernot Moll 2:19,0; 1973 u. jünger: 1. Björn Schaarschmidt 2:20,5;
100 m Brust: 1973 u. jünger: 1. Marc Kerstan 1:18,1;
100 m Schmetterling: 1970 u. älter: 1. Elmar Heggen 1:03,7; 1973 u. jünger: 1. Björn Schaarschmidt 1:10,6;
100 m Rücken: 1973 u. jünger: 1. Jens Thiel 1:16,6;
200 m Lagen: 1973 u. jünger: 1. Björn Schaarschmidt 2:38,0;

FRAUEN:

100 m Schmetterling: 1970 u. älter: 1. Nicola Zoche 1:13,5;
100 m Rücken: 1973 u. jünger: 1. Ulrike Günther 1:20,0.

Siegmar Kunas



Björn Schaarschmidt machte in den vergangenen Monaten riesige Fortschritte

19. Internationale Jugendmeisterschaften in Luxemburg

SSF-Schwimmer sammelten internationale Erfahrung

Einige Tage nach ihrer Rückkehr aus dem Trainingslager in Istanbul fuhren 13 Aktive der Leistungsgruppe 1 mit Trainer Mitch Feldgen zu den Internationalen Meisterschaften nach Luxemburg, die vom 24. bis 26. April 1987 ausgetragen wurde. Das Schwimmfest war mit 94 Mannschaften aus 15 Nationen und rd. 2500 Meldungen sehr gut besucht.

Karsten Grote nahm am Wettkampf als Mitglied der WSV-Auswahl teil, in die er als D-Kader-Schwimmer und aufgrund seiner guten Leistungen in den vergangenen Monaten berufen worden war.

Die besten Bonner Plazierungen erreichten Michael Krumnow (Jahrg. 1969) und Uta Himmrich als Sieger über die 100 m Freistil in ihren Jahrgängen. Michael Krumnow erreichte auf der langen Bahn die neue persönliche Bestzeit von 0:52,77 Minuten. Dies war gleichzeitig die beste männliche Einzelleistung, was ihm auch einen Ehrenpreis einbrachte.

Uta Himmrich steigerte sich in ihrem Jahrgangsfinale über 100 m Freistil auf 1:01,87 Minuten, nachdem sie bereits im Vorlauf mit 1:02,85 Minuten eine neue persönliche Bestzeit aufgestellt hatte. Zusätzlich erkämpfte sie über 200 m Freistil den dritten Platz in guten 2:14,18 Minuten.

Im übrigen gab es bei den Bonner Aktiven zahlreiche Ausfälle. Gegenüber der Presse entschuldigte Mitch Feldgen dieses Ergebnis mit den Worten: „Bei einigen meiner Schwimmer waren wohl die Grenzen der psychischen Belastbarkeit erreicht.“

Einzelergebnisse (Plätze 1 bis 15)

MÄNNER:

100 m Freistil: 1968/69: 1. Michael Krumnow 0:52,77; 1971: 12. Peter Schlächter 0:58,38;
200 m Freistil: 1968/69: 10. Michael Krumnow 2:04,03;
400 m Freistil: 1968/69: 4. Rolf Farber 4:15,23; 10. Michael Krumnow 4:25,03; 1970: 8. Jens Lippert 4:22,58; 15. Axel Werkhausen 4:32,72; 1971: 6. Peter Schlächter 4:26,41; 1972: 15. Reiner Mönke 4:37,18;
100 m Brust: 1970: 3. Karsten Grote 1:11,64 (Vorlauf: 1:10,93);
200 m Brust: 1970: 5. Jens Lippert 2:40,85;
100 m Schmetterling: 1968/69: 12. Elmar Heggen 1:02,20; 1971: 3. Peter Schlächter 1:01,29; 6. Aksel Dogan 1:03,72;
200 m Schmetterling: 1968/69: 10. Rolf Farber 2:18,96; 1971: 7. Peter Schlächter 2:28,39; 9. Aksel Dogan 2:31,79;
100 m Rücken: 1968/69: 10. Rolf Farber 1:04,84; 1970: 4. Martin Dietershagen 1:05,11; 5. Axel Werkhausen 1:05,26; 7. Karsten Grote 1:06,14;
200 m Rücken: 1968/69: 8. Rolf Farber 2:20,89 (nur Vorlauf); 1970: 5. Axel Werkhausen 2:20,99; 7. Martin Dietershagen 2:25,49 (Vorlauf: 2:23,69); 10. Jens Lippert 2:25,41; 14. Karsten Grote 2:27,37; 1972: Reiner Mönke 2:31,20;
200 m Lagen: 1968/69: 7. Rolf Farber 2:20,34 (Vorlauf: 2:18,49); 1970: 11. Jens Lippert 2:21,77; 1971: 4. Aksel Dogan 2:23,38;

FRAUEN:

100 m Freistil: 1973: 1. Uta Himmrich 1:01,87;
200 m Freistil: 1969/70: 13. Sabine Kramer 2:22,46; 1973: 3. Uta Himmrich 2:14,18;
400 m Freistil: 1969/70: 9. Sabine Kramer 4:58,62; 1973: 4. Uta Himmrich 4:28,25;
100 m Schmetterling: 1972: 15. Regina Hofebauer 1:13,27;
200 m Schmetterling: 1972: 13. Regina Hofebauer 2:41,83.

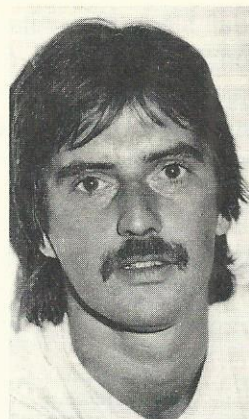
Siegmar Kunas



Michael Krumnow mit neuer Bestzeit über 100 m Freistil



Uta Himmrich schwamm fabelhaft über 100 m Freistil



Mitch Feldgen zum Ergebnis des Schwimmwettkampfes in Luxemburg:

„Ziel des Wettkampfes war — trotz extremer Ermüdung durch unser Trainingslager (Krafttraining und Mischtraining) — internationale Konkurrenz zu erleben. Bei diesem Wettkampf waren fast die gleichen Bedingungen wie sie bei den Deutschen Meisterschaften sein werden. So hatten wir morgens um 6.00 Uhr wecken, danach einen kleinen Spaziergang,

Frühstück um 7.00 Uhr, Einschwimmen von 8.00 bis 9.00 Uhr, dann die Vorläufe und abends die Finals.

Obwohl die schwimmerischen Leistungen — wie erwartet — eher schwach waren (Ausnahmen waren nur die 100 m-Strecken, die teilweise sogar sehr gute Resultate brachten), war ich mit diesem Wettkampf-Training sehr zufrieden. Wir brauchen bei den „Deutschen“ selbstbewusste, psychisch stabile und routinierete Athleten. Aber diese Fähigkeiten kann man nicht auf „Dorfschwimmfesten“ entwickeln. Die Defizite, die bei einigen Aktiven noch vorhanden sind, müssen natürlich noch behoben werden.“

Internationales Seniorenschwimmfest
in Hürth

SSF Bonn: 21 erste Plätze und Pokal verteidigt

Mit zufriedenen Gesichtern kehrten die SSF-Senioren am 22. März 1987 von den dreitägigen Internationalen Senioren/Seniorinnen Schwimmwettkämpfen aus Hürth zurück, die in diesem Jahr ihre 14. Auflage erlebten.

58 deutsche sowie fünf ausländische Vereine aus Großbritannien, den Niederlanden und Schweden hatten zu dem traditionellen Schwimmfest gemeldet. Mit 1255 Einzel- und 52 Staffelmeldungen wurde das Schwimmfest seinem Ruf gerecht, größte Seniorenveranstaltung in der Bundesrepublik Deutschland zu sein. Von den SSF Bonn nahmen 14 Schwimmer teil, darunter auch Vizeweltmeister Hanne Schwarz.

Mit 21 ersten, 9 zweiten und 5 dritten Plätzen war die Ausbeute für die SSF hervorragend. Dabei zeichneten sich besonders Ulla Held mit fünf und Ruth Henschel mit vier ersten Plätzen aus. Doppelsieger wurden Tilly Berger, Wolfgang Ewald und Hanne Schwarz.

Besonders stolz waren Tilly Berger, Isolde Feiland, Ruth Henschel und Ulla Held, daß sie in ihrer Altersklasse den im Vorjahr errungenen Wanderpokal in der 4 x 100 m-Lagenstaffel verteidigen konnten. Bei den jüngeren Aktiven belegten Kerstin Klier, Ute Günther, Bärbel Binder und G. Nobe in der 4 x 100 m-Lagenstaffel einen zweiten Platz.

In der Gesamtwertung erreichten die SSF Bonn hinter SSG Ville (308 Punkte) und SG Remscheid (201 Punkte) mit 114 Punkten einen hervorragenden dritten Platz.



Unser gemeinsames Ziel
für 1987:

**„Jedes Mitglied
wirbt ein neues Mitglied“**

Der ISV Bad Godesberg kam mit 83 Punkten auf Platz sechs.

Auch bei diesem Wettkampf zeigte sich, daß die SSF in den beiden jüngsten Altersklassen (AK 20 und AK 25), wenn man von Sabine Deflieze und Ute Nettersheim absieht, nicht vertreten sind. Von den anderen Vereinen werden dagegen bei den jüngsten Altersklassen die meisten Teilnehmer gemeldet. Über 50 m Freistil waren in Hürth z. B. in der AK 20 bei den Männern 30 (Siegeszeit: 0:25,5 Minuten) und bei den Frauen sogar 33 (Siegeszeit 0:28,9 Minuten) Aktive am Start. Unsere jüngeren Cracks zwischen 20 und 30 Jahren sollten sich das doch einmal in einer ruhigen Stunde durch den Kopf gehen lassen.

Einzelergebnisse (nur erste Plätze):

MÄNNER:

Wolfgang Ewald AK 50: 50 m Brust 0:35,5; 100 m Brust;
Alfons Thieme AK 35: 100 m Schmetterling;
Hanne Schwarz AK 75: 400 m Freistil 7:27,8; 50 m Rücken 0:42,9;
100 m Rücken.

FRAUEN:

Tilly Berger AK 60: 100 m Freistil; 50 m Rücken 0:50,1;
Bärbel Binder AK 50: 100 m Freistil;
Isolde Feiland AK 65: 100 m Lagen;
Ulla Held: AK 55: 50 m Freistil 0:40,2; 100 m Freistil; 50 m Rücken 0:46,9; 100 m Rücken; 100 m Lagen;
Ruth Henschel: AK 60: 50 m Freistil 0:46,1; 50 m Brust 0:49,4; 100 m Brust; 100 m Lagen;
Kerstin Klier AK 40: 50 m Rücken 0:38,1;
Ute Nettersheim AK 25: 100 m Schmetterling.

Anmerkung: Die 100 m-Zeiten wurden dem Pressewart leider nicht zugänglich gemacht.

Siegmar Kunas



Die Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
tragen arena

arena — offizieller Ausstatter des
Deutschen Schwimmverbandes (DSV)
seit 1976



Internationale Deutsche Seniorenmeisterschaften 1987 „lange Strecke“

Hanne Schwarz mit neuem Weltrekord

Von den SSF Bonn nahmen Hanne Schwarz, Alfons Thieme und Jürgen Arck an den Internationalen Deutschen Seniorenmeisterschaften 1987 über die „lange Strecke“ teil, die vom 24. bis 26. April 1987 im Wuppertaler Sportzentrum ausgetragen wurden. Alle drei kehrten mit großen Erfolgen zurück.

Herausragend waren die Leistungen von Hanne Schwarz (AK 75), der bei seinen drei Starts jeweils den Titel eines Internationalen Deutschen Seniorenmeisters errang. Über 200 m Rücken stellte er dabei mit 3:33,08 Minuten einen neuen Weltrekord in seiner Altersklasse auf. Den bisherigen Weltrekord hielt seit 1982 der Amerikaner A. Hargarve mit 3:34,86 Minuten. Wie hoch die sportliche Leistung von Hanne Schwarz einzuschätzen ist, läßt sich auch daran erkennen, daß er mit seiner Siegeszeit deutlich schneller war als die neuen Internationalen Deutschen Meister der AK 70 und AK 65, die 3:41 Minuten bzw. 3:49 Minuten gebraucht hatten. Im Juli 1986 war Hanne Schwarz mit 3:32 Minuten Vizeweltmeister der AK 70 in Tokio geworden. Seine beiden anderen Titel gewann Hanne Schwarz über 400 m Freistil in 7:15,14 Minuten und über 1500 m Freistil in 29:46,41 Minuten.

Beeindruckend waren auch die Leistungen der beiden jüngeren SSF-Seniorenschwimmer. Alfons Thieme erreichte in der Altersklasse 35 über 200 m Schmetterling in 3:17,02 Minuten den dritten Platz und Jürgen Arck in der Altersklasse 30 über 1500 m Freistil in 20:01,8 Minuten den 4. Platz. Diese Platzierungen wiegen um so mehr, als in den jüngeren Altersklassen die Zahl der Konkurrenten viel größer ist als bei den höheren Altersklassen.

Siegmar Kunas



Hanne Schwarz
schwamm Weltrekord über
200 m Rücken



Jürgen Arck (links) und
Alfons Thieme (rechts)

Kurznachrichten Schwimmen ..

Europameisterschaften 1987

Die Europameisterschaften in Straßburg vom 15. bis 23. August 1987 werfen ihre Schatten voraus. Der DSV hat folgende Nominierungskriterien festgelegt:

Die zwei Zweitschnellsten des A-Finales der Deutschen Meisterschaften von Sindelfingen qualifizieren sich für die Europameisterschaften, sofern sie die folgenden Richtzeiten erreicht haben:

	männlich	weiblich
50 m Freistil	0:23,03	0:26,35
100 m Freistil	0:50,48	0:56,88
200 m Freistil	1:51,05	2:02,36
400 m Freistil	3:53,83	4:14,73
800 m Freistil	—	8:44,15
1500 m Freistil	15:22,35	—
100 m Brust	1:04,05	1:11,38
200 m Brust	2:19,08	2:34,17
100 m Rücken	0:57,86	1:03,73
200 m Rücken	2:04,29	2:16,60
100 m Schmetterling	0:55,21	1:01,90
200 m Schmetterling	2:01,32	2:14,78
200 m Lagen	2:04,25	2:18,71
400 m Lagen	4:24,71	4:53,21

Grundlage dieser Zeiten ist der 8. Platz der Weltbestenliste von SPEEDO vom 17. Dezember 1986, wobei pro Nation nur zwei Aktive berücksichtigt wurden.

Für die Freistilstaffeln qualifizieren sich die drei Zeitschnellsten des jeweiligen A-Finales der Deutschen Meisterschaften. Weitere Staffelmmitglieder werden unter Berücksichtigung der vorherigen Saisonleistungen sowie der Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften nominiert.

Kurznachrichten Schwimmen... Kurznachrichten Schwimmen...

Übungsleiterwechsel in der Schwimmschule

Ende März ist Übungsleiter **Matko Milunovic** als Übungsleiter aus der Schwimmschule ausgeschieden. Matko ist inzwischen nach Jugoslawien zurückgekehrt.

Neuer Übungsleiter ist **Rainer Kost**, der das Studium in Geschichte und Sport für das Lehrfach abgeschlossen hat und zur Zeit in einem Zweitstudium an der Sporthochschule Köln studiert.

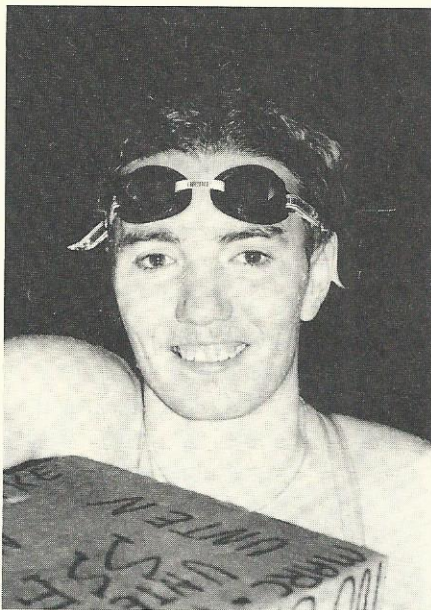
Neuer Wettkampfsachbearbeiter bei den Senioren-Schwimmern

Das Wettkampfwesen für die Senioren wird jetzt **Bernd Lochmann** bearbeiten. Bernd Lochmann ist Trainer der Abendgruppe und zugleich Trainer der Senioren. Zu erreichen ist er montags bis freitags während des Trainings im Sportpark Nord von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr. Telefonisch erreichbar ist er unter der Nr. 66 91 61 in Bonn.

Tilly Berger und Ruth Henschel, die bisher das Wettkampfwesen bei den Senioren bearbeitet hatten, verdienen an dieser Stelle ein großes Dankeschön.

Ehrung für Ute Hasse

Aufgrund ihrer hervorragenden sportlichen Leistungen hat der WSV auf seinem Verbandstag am 28. März 1987 in Duisburg Ute Hasse von den SSF Bonn die Sportehrennadel in Silber verliehen. Ute Hasse ist amtierende Sprecherin der Deutschen Frauen-Nationalmannschaft. 1984 bei den Olympischen Spielen in Los Angeles gewann sie mit der deutschen 4 x 100 m Lagenmannschaft olympisches Silber.



Tilly Berger (links) und Ruth Henschel (rechts)

— Qualität spricht für sich selbst —

Fleischwaren

Brühl

Seit 1933

Inhaber R. Krechel

5300 BONN · Kölnstraße 26, Ecke Stiftsplatz · Ruf 63 59 08

Kurznachrichten Schwimmen... Kurznachrichten Schwimmen...

DSV-Bestenliste 1986 (50 m-Bahn)

SSF-Schwimmer neunmal auf Platz 1

In der DSV-Bestenliste 1986 sind die Aktiven der SSF Bonn insgesamt 86 mal vertreten: 11 mal in der offenen Klasse (1. bis 25. Platz) und 75 mal im Jahrgangsbereich (1. bis 10. Platz).

In der offenen Klasse konnten sich Ute Hasse, Andrea Sprock und Jens Diegel je dreimal und Rolf Farber zweimal platzieren. Die beste Leistung erreichte Ute Hasse mit dem zweiten Platz über 100 m Brust.

Im Jahrgangsbereich platzierten sich: Claudia Pauly (10), Andrea Sprock (7), Falco Fleischmann (6), Karsten Grote (5), Aksel Dogan (5), Rolf Farber (4), Peter Schlächter (4), Stephanie Bowers (4), Michael Krumnow (3), Jens Lippert (3), Ansgar Vögele (3), Martin Dietershagen (2), Reiner Mönke (2), Jens Thiel (2), Ragnar Fleischmann (2), Nicola Zoche (2), Uta Himmrich (2), Thomas Schürmann (1), Axel Werkhausen (1), Nicole Kunas (1) und Andrea Engel (1).

Erste Plätze im Jahrgangsbereich belegten Andrea Sprock (3), Claudia Pauly (2), Aksel Dogan (2), Ansgar Vögele (1) und Peter Schlächter (1).

Bemerkenswert ist, daß Stephanie Bowers (Jahrg. 1975) in dem jüngsten gewerteten Jahrgang 1974 vier Plazierungen erreicht hat. In der Bestenliste 1987, wenn dann der Jahrgang 1975 eine eigene Kategorie bildet, wird man zahlreiche Plazierungen von Stephanie Bowers und auch von Ulrike Günther erwarten können.



Stephanie Bowers (rechts) und Ulrike Günther (links) (Jahrg. 1975) aus der Nachwuchsgruppe von Johannes Bruns

Ute Hasse in Israel

Ute Hasse ist vom Nationalen Olympischen Komitee zu den HAPOEL-Games nach Israel eingeladen worden. Die Spiele fanden vom 2. bis 10. Mai 1987 statt. Ute Hasse war dort Mitglied des deutschen Schwimmteams, das sich aus 6 Nationalschwimmern und 4 Nationalschwimmerinnen zusammensetzte.

Bezirksbestenliste 1986

SSF Bonn wieder an 1. Stelle

In der Bezirksbestenliste „TOP TEN 1986“ mit den jeweils 10 besten Schwimmern und Schwimmerinnen der Jahrgänge 1975 bis 1969 sowie 1968 und älter stehen die Aktiven der SSF Bonn

68 mal an 1. Stelle
56 mal an 2. Stelle
und 40 mal an 3. Stelle.

Sie haben sich damit deutlich gegenüber 1985 verbessert. Damals gab es 63 mal den 1. Platz, 45 mal den 2. Platz und 37 mal den 3. Platz.

Bei der Gesamtpunktzahl (1. Platz 6 Punkte, 2. Platz 5 Punkte etc.) liegen die SSF Bonn jetzt wieder an 1. Stelle im Bezirk (in Klammern die Gesamtpunktzahl 1985):

1. SSF Bonn	1019 Punkte (948)
2. SV Rhenania Köln	748 (1081)
3. Post SV Köln	373 (220)
4. SSF Sieglar	345 (118)
5. SV Bergisch Gladbach	342 (379)

Bemerkenswert ist der deutliche Punktverlust beim SV Rhenania Köln, obwohl die Bestenliste jetzt auch die 50 m-Strecken enthält.

Bei den Bonnern haben sich die Herren 1986 auf 605 Punkte gesteigert (1985: 528), während unsere Schwimmerinnen mit 414 Punkten knapp das Vorjahresergebnis von 420 Punkten halten konnten. Von den hohen Punktezahlen früherer Jahre (1982: 1359 Punkte, 1983: 1289 Punkte, 1984: 1271 Punkte) sind die SSF Bonn allerdings noch deutlich entfernt.

Auffällig ist bei der Gesamtpunktzahl 1986 ferner die starke Leistungsverbesserung der SSF Sieglar.

Brustschwimmer: aufgepaßt!

Das FINA-Bureau hat die Regeln für den Tauchzug nach Start und Wende präzisiert: Beim zweiten Tauchzug muß der Kopf die Wasseroberfläche spätestens dann durchbrechen, wenn die Arme in der Öffnung den weitesten Punkt erreicht haben.

Jahresbericht
Kleinkinderschwimmen 1986

Das Jahr 1986 war in jeder Hinsicht erfolgreich. Unsere Kurse sind mehr wie ausgebucht und die Teamarbeit macht sich ausgezeichnet bemerkbar. Dementsprechend ist auch unsere Kasse gesund, denn alle im Vorjahr gefaßten Überlegungen haben sich erfüllt. Der Klub bekommt nach Beendigung jeden Fortschritten-Lehrgangs einige Kinder zur Weiterbildung und die jeweiligen Übungsleiter bestätigen uns, daß wir eine gute Grundlage geschaffen haben. Jedes Kind kann beim Vorschwimmen im Sportpark Nord mit 3 Lagen „glänzen“, die es bei uns z. T. spielerisch erlernt hat.

Schwimmkurse für Kleinkinder

4. Kurs: 3. September bis 19. Oktober 1987 — Herbstferien
5. Kurs: 2. November bis 17. Dezember 1987

Kurznachrichten Schwimmen... Kurznachrichten Schwimmen...

Michael Krumnow in der deutschen Herren-Nationalmannschaft

Aufgrund seiner guten Leistungen ist Michael Krumnow zum internationalen Wettkampf in Mölndal/Schweden Mitte Mai als Mitglied der DSV-Mannschaft berufen worden. Startberechtigt waren die Jahrgänge 1968/1969.

Wichtige Entscheidungen des Hauptschwimmausschusses des DSV

In seiner Sitzung am 14./15. März 1987 in Saarbrücken hat der Hauptschwimmausschuß des DSV (Bundesschwimmwart Kaczmarek und Landesschwimmwarte) u. a. folgende Entscheidungen getroffen:

1. Die Deutschen Meisterschaften in Sindelfingen werden wie im Vorjahr als Schwimmwoche ausgetragen. Die Wettbewerbe weisen die gleiche Reihenfolge auf wie 1986 in Hannover. Die Jahrgangsmeisterschaften werden im Rahmen der Schwimmwoche abgewickelt.

2. Im Rahmen der Schwimmwoche in Sindelfingen werden auch die Deutschen Meisterschaften über 50 m Brust, 50 m Rücken und 50 m Schmetterling ausgetragen.

3. 1988 werden die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften (23. bis 26. Juni) und die Deutschen Meisterschaften in der offenen Klasse (18. bis 24. Juli) zeitlich getrennt.

4. Ausschließlicher Qualifikationstermin für die Olympischen Spiele 1988 in Seoul/Südkorea sind die Deutschen Meisterschaften 1988.

5. Die Deutschen Meisterschaften „lange Strecke“ 1987 in der offenen Klasse (800 m/1500 m Freistil) und im Jahrgangsbereich (800 m/1500 m Freistil und 400 m Lagen) finden am 12./13. Dezember 1987 statt. Die Deutschen Meisterschaften „lange Strecke“ 1988 finden am 5./6. März 1988 statt und für die Senioren am 22. bis 24. April 1988.

6. 1987 findet keine DMS mehr statt. Die nächste Austragungsrunde für die 1. und 2. Bundesliga ist am 19./20. November 1988 (Vorkampf) und am 12./13. Dezember 1988 (Endkampf).

7. Über die Berufungen in die Nationalmannschaft entscheiden künftig Chef-Bundestrainer Horst Planert, DSV-Schwimmwart Arno Kaczmarek, Aktivensprecher Dirk Kortals und ein Vertreter des neuen Trainerrats. Bundestrainer Manfred Thiesmann (Männer), Nils Bouws (Frauen) und Achim Jedamsky (Jugend) haben künftig nur noch ein Vorschlagsrecht.

**Das Kölsch,
das
fröhlich
macht.**

würzig-frisch

KURFÜRSTEN-BRÄU AG,
BONN





Protokoll der

Jahreshauptversammlung der STA Glaukos

vom 26. März 1987

Die Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Annahme der Tagesordnung
3. Wahl des Protokollführers
4. Genehmigung der Niederschrift der letztjährigen JHV
5. Jahresbericht des Vorstandes der Abteilung
6. Entlastung des Abt.-Vorstandes
7. Neuwahlen der Vorstandsmitglieder
8. Anträge
9. Sonstiges

zu 1.

Die Versammlung wurde der Satzung entsprechend zusammengerufen. Die Beschlußfähigkeit wurde festgestellt.

zu 2.

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form akzeptiert.

zu 3.

Reinhard Friedel wurde zum Protokollführer gewählt.

zu 4.

Das Protokoll der JHV vom 17. 4. 86 wurde verlesen und bei einer Enthaltung angenommen.

zu 5.

Der Jahresbericht des Vorstandes wurde einheitlich von Rainer Meyer vorgetragen.

a) Geräte

Der Kompressor ist repariert, somit betriebsbereit und bei Jürgen Pitzke eingestellt. Es ist beabsichtigt die 2. Kompr. Anlage, die sich z.Z. bei Dietmar Kahlsen befindet, ebenfalls instandsetzen zu lassen. Von der Möglichkeit im Club Geräte auszuleihen, wird reger Gebrauch gemacht. Meist mehr, als aufgrund des vorhandenen Materials möglich. Im Planungsstadium ist das Vorhaben, im Club eine eigene TÜV Abnahme der Mitglieder — PTG's durchzuführen. Das hierzu benötigte Material müßte beschafft werden und könnte bei Jürgen Pitzke eingelagert werden. Die Abnahme könnte dann 1 x jährlich, etwa im Mai/Juni erfolgen. Von dieser Maßnahme darf ein großer Plus an Sicherheit erwartet werden.

b) Sport-Palette

Die Anzahl der von Mitgliedern verfaßten Berichte hat zugenommen. Heide Grebe ist es also gelungen, die Sportkameraden entsprechend zu motivieren.

c) Ausbildung

z. Z. befinden sich 15 Mitglieder in einer laufenden Ausbildungsmaßnahme. Hinzu kommt ein erst kürzlich zusammengestellter neuer Kurs mit 5 Teilnehmern, so daß insgesamt von 20 Anfängern gesprochen werden kann.

Typisch Vergölst:

Um Längen voraus



Ganz allein vorne. Nur noch der Kampf gegen den Zeitmesser. Anschlag... und Jubel beim gesamten Verein. Eine echte Spitzenleistung. Genau das ist gefragt. Nicht nur im Sport, sondern ganz generell. Deshalb treffen sich bei Vergölst viele vom Verein.

Bei Vergölst gibt's Spitzenleistungen rund ums Auto; z.B. Riesenauswahl an Markenreifen zu Superpreisen, qualitätserneuerte PKW-Reifen für jedes Fahrzeug, Felgen und Zubehör, Service und kompetente Beratung.

Deshalb: wenn's ums Auto geht, zu Vergölst. Das lohnt sich immer.

RUNDUM IN ORDNUNG

**5300 Bonn
Friedrich-Ebert-Allee 32
Ruf (02 28) 23 20 01**

Vergölst



Die vorhandenen Ausbilder sind ausgelastet, was auch auf die verschärfte Bedingungen für das DTSA-Bronze zurückgeführt werden kann. Die erfahrenen Taucher sind aufgefordert, verstärkt Anfänger zum Tauchen mitzunehmen.

- d) Entwicklung der Mitgliederzahlen
38 Anfragen, 19 Eintritte, 22 Austritte
- e) Jugend
Insgesamt wird das vorhandene Angebot schlecht genutzt. Beim Westphal-Gedächtnisschwimmen in Berlin wurde der 4. Platz erzielt. Z.Z. wird eine Anzeigenkampagne in der größten Bonner Schülerzeitung durchgeführt.
- f) Arbeitsgruppen
Von der AG Biologie wird ein Bestimmungsbuch über die Fauna und Flora des Mittelmeeres im Raum Estartit erstellt. Bei der diesjährigen Estartit-Fahrt wird der bisherige Stand zu besichtigen sein.
- g) Veranstaltungen
Heide Grebe und Jürgen Pitzke als Initiatoren unseres Veranstaltungsprogramms ist es gelungen, diese als Teil des aktiven Clublebens zu integrieren.
— Antauchen wurde bei reger Beteiligung durchgeführt
— Osterfahrt in Holland wurde größtenteils zur Ausbildung genutzt
— Estartit zeigte Probleme auf, die durch Rücktritte mehrerer bereits fest gebuchter Teilnehmer hervorgerufen wurden. Für die auch dieses Jahr wieder geplante Fahrt wurde das Anmeldeverfahren stark modifiziert.
— Bruch 7 wurde ebenfalls stark zur Ausbildung genutzt
— Sommerfest, alle Mitglieder, die Interesse hatten, wurden in das Orientierungstauchen eingewiesen.
— Hallstatt kann insgesamt als sehr harmonisch bezeichnet werden.
— Abtauchen und die 2. Hollandfahrt mußten mangels ausreichender Interessenten leider ausfallen.

Der Jahresbericht des Abt.-Vorstandes wurde einstimmig angenommen.

An dieser Stelle wurde unserem Clubkameraden Kurt Grodau eine Anerkennung ausgesprochen, da er vom VDST die Silberne Ehrennadel erhalten hatte.

zu 6.

Der Vorstand wurde mit einer Gegenstimme entlastet, Gerd Grodeck zum kommissarischen Versammlungsleiter bestimmt.

zu 7.

Gem. der Satzung mußte für alle Vorstandsmitglieder eine Neuwahl erfolgen. Bei der vom komm. Versammlungsleiter durchgeführten Wahl, wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Vorstands- posten	Name	Ergebnis		
		ja	nein	Enthal- tung
Abteilungsitr.	Jürgen Pitzke	30	1	3
Stellvertr.	Dietmar Kalsen	22	10	2
Geschäftsf.	Sigrid Patzak	34		
Kassenwart	Rolf Stiernerling	33		1
Ausbildung	Andreas Tränker	32		2
Gerätewart	Rainer Meyer	32	1	1
Sportwart	Dagmar Wekel	33		1
Pressewart	Reinhard Friedel	33		1

Der Gegenkandidat für den Posten des Stellvertreters war Heinz Bach, der aber mit 10 Stimmen gegen D. Kalsen unterlag.

zu 8.

1. und einziger Antrag war der Wechsel der Stammkneipe von der bisherigen in die über dem Sportpark befindliche Gaststätte. Diesem Antrag wurde stattgegeben. Ergebnis dafür 26, dagegen 1 bei 7 Enthaltungen.

Rudolf Bartsch wird einen Aushang erstellen, in dem alle Mitglieder auf diesen wichtigen Wechsel hingewiesen werden.

zu 9.

Am 2. 5. 87 findet ein Fackelschwimmen anlässlich des „Rhein in Flammen“ Programms statt. Unsere Teilnahme hieran ist bereits im Programm vermerkt. Da zu diesem Zeitpunkt der Großteil der aktiven Mitglieder in Estartit sein dürfte, muß unter den Daheimgebliebenen schnellstens eine Teilnehmergruppe gebildet werden. Dieses Jahr wird die STA-Glaukos 20jähriges Bestehen feiern. Es wurde ein Gremium zusammengestellt, welches Vorschläge ausarbeiten wird, wie dieser Anlaß entsprechend begangen werden kann.

Die Teilnehmer: Ralf Fiebig, H. G. Thiel, Herbert Sieg, Jürgen Kuhn, Arthur Arend, Ralf Domgörgen. *R. Friedel*

Tauchausrüstung voll genutzt

(unter diesem Titel sollen künftig in zwangloser Folge Kurzbeiträge erscheinen, die auf originelle zusätzliche Einsatzmöglichkeiten der ca. 3000 DM teuren Tauchausrüstung aufmerksam machen sollen).

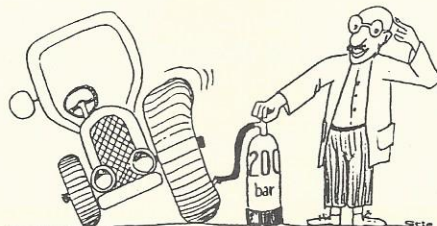
1. Tauchgerät als Atemschutz

Giftalarm im Institut für Cytologie der Universität Bonn!

2,5 l konzentrierte Essigsäure waren aus einer defekten Vorratsflasche ausgelaufen. Im Nu breitet sich im Labor eine die Augen und Atemwege reizende Gaswolke aus. Der schlecht belüftete Raum war nicht mehr zu betreten, teure elektronische Meßgeräte waren den aggressiven Dämpfen ausgesetzt. Zum Glück waren keine Personen gefährdet, so daß man besonnen handeln konnte: nachdem der Grad der Schädlichkeit von Essigsäure geklärt war, erklärte sich der einzige Sporttaucher der Belegschaft bereit, seine aus der nahen Wohnung schnell herbeigeholte Ausrüstung für einen Sondereinsatz zur Verfügung zu stellen: Mit Schutzbrille, Preßluftgerät und Lungenautomat konnte er den Raum gefahrlos betreten. Dort wurde die ausgelaufene Säure zunächst mit Neutralisationsmittel unschädlich gemacht, dann wurde für eine energische Entlüftung gesorgt und die gefährdete Gerätschaft geborgen.

Es ist denkbar, daß in anderen Fällen, wo die Luft wegen Staub, schädlicher Gase oder Sauerstoffmangel nicht atmbar ist, der Luftvorrat eines Sporttauchers lohnend eingesetzt werden kann. Natürlich muß bei solchen von vornherein gefährlichen Einsätzen die sprichwörtliche Tauchersorgfalt besonders peinlich gewahrt werden: also immer erst alle möglichen Gefahren abwägen und für die Aufsicht durch einen besonnenen Einsatzleiter sorgen.

Bei unüberschaubaren Risiken (Bränden, Einsturzgefahr u. ä.) sollte man lieber die Feuerwehr bemühen, für solche ungewöhnliche Einsätze ja Routine sind. *R. Stiernerling*





Im Alperbrücksee unter Eis

Antauchen '87 geriet zum Härtetest

Einige Sonnenstrahlen machen wirklich noch keinen Frühling. Wir hatten uns wohl etwas zu früh verlocken lassen.

Am 29. 3. um 10.00 h trafen wir uns im Bergischen Land am Alperbrücksee zum Antauchen 1987. Endlich 'mal wieder etwas anderes sehen als im Schwimmbad die Wasserballer von unten, das schwebte uns allen vor.

Der Empfang war jedoch nicht unbedingt ermunternd. Kaum waren die Motoren abgestellt, fing es gleichzeitig an zu regnen und zu schneien. Das, was wir sahen, nachdem wir durch den Schlamm zum Seeufer gegangen waren, war auch nicht viel besser. Der See war teilweise mit einer geschlossenen Eisdecke bedeckt. Die Einstiegstelle bestand aus offenem dunklem Wasser, auf dem Eiswürfel schwammen. Da hätten wir doch gleich in einem Sektkübel tauchen können.

Petrus hatte wohl Mitleid mit uns, jedenfalls ließ er (April, April) etwas die Sonne scheinen. Jetzt hieß es schnell umzie-

hen, schließlich interessierte es uns doch sehr, wie der uns vom Sommer bekannte See den Winter überstanden hatte.

Beim Tauchen unter Eis müssen einige zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden. Getaucht wird nur in kleinen Gruppen von max. 3 Mann, von denen einer eine Führungsleine umbindet. Das andere, freie Ende wird von einem Leinenmann an Land auf Spannung gehalten. Zusätzlich werden noch einige Ruck-Signale vereinbart.

Es war schon erfrischend, zu spüren, wie ca. 4°C warmes Wasser langsam zwischen Anzug und Haut hochkriecht. Hat man es aber erst einmal mittels der Körpertemperatur „hochgeheizt“, schaut man doch wieder etwas zuversichtlicher 'drein.

Die Tauchgänge der einzelnen Teams wurden nacheinander ohne Probleme durchgeführt. Trotz der widrigen Umstände sind es doch ca. 12 Taucher, die sich anschauten, was die Einwohner so in den letzten Jahren in den See warfen. Leider waren nicht viele Fische zu sehen, da diese in Winterstarre in ihren Verstecken ziemlich schwer auszumachen sind. Spektakuläre Begegnungen der 3. Art blieben jedenfalls aus.

Hier und da durchstieß einer der Taucher mit dem Arm das doch nicht so dicke Eis; wer mag schon gern das Gefühl unter einer Glasplatte zu schwimmen. Bald hatten alle Gruppen ihren Tauchgang beendet, was sogar die Sonne nochmals zu einer Strahlengabe bewog. Schnell wurden nun alle Ausrüstungsgegenstände wieder verstaut, und geschlossen zogen wir ins Restaurant, welches ein vorausschauender Zeitgenosse just gegenüber dem See errichtet hatte.

Bei einem guten Essen in der warmen Gaststube vergaßen wir schnell wieder die Kälte, und schließlich war es doch ganz schön: „hast du auch den Motorradtank gesehen? Wer den wohl geklaut hat?“ Bei einem heißen Grog kommt schließlich jemand auf den Gedanken, daß wir bei der nächsten Clubreise nach Spanien ganz bestimmt nicht mit Eis zu rechnen haben.

R.F.





Niederschrift über die Mitgliederversammlung der Kanu-Abteilung

am 14. 11. 1986

Der Abteilungsleiter Edmund Landsberg begrüßt die anwesenden Mitglieder und eröffnet fast pünktlich die Mitgliederversammlung. Er erwähnt lobend das zahlreiche Erscheinen der Jugendlichen.

TOP 1. Mitteilungen

Edmund Landsberg weist darauf hin, daß außer dem Abteilungsleiter am heutigen Abend der gesamte Abteilungsvorstand neu zu wählen ist. Er stellt fest, daß alle Anwesenden stimmberechtigt sind. Er weist zusätzlich auf die Abteilungsordnung hin.

TOP 2.

Genehmigung der Niederschrift über die Mitgliederversammlung am 8. 11. 1985

Die Niederschrift über die Mitgliederversammlung am 8. 11. 1985 wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt. Die Niederschrift wurde in der Sport-Palette 2/86 veröffentlicht.

TOP 3. Berichte des Vorstandes

E. Landsberg berichtet, daß die Meinungsverschiedenheiten mit dem Pächter der Gastwirtschaft weitgehend bereinigt werden konnten. Er hofft auf nunmehr gute Zusammenarbeit und weist noch einmal darauf hin, daß Bootsreparaturen nur mittwochs durchzuführen sind.

Einen besonderen Dank richtet er an die aktiven Sportkameraden, die zur Fertigstellung und Verschönerung des Kanuheims beigetragen haben. Er muß aber feststellen, daß immer die gleichen sich an diesen Arbeiten beteiligen. Dies sollte sich in Zukunft ändern.

Besonders erwähnt E. Landsberg den Einsatz des Bootshauswarts, Bruno Knipp, der die meisten Arbeiten im Bootshaus allein durchgeführt hat. Hierfür gilt ihm ein besonderer Dank. Außerdem berichtet der Abteilungsleiter von der guten Zusammenarbeit mit der Schwimmabteilung bei der Aktion „Spiel und Spaß im Bad“.

Als erfreulich ist festzustellen, daß die Mitgliederzahl der Kanu-Abteilung gestiegen ist. Besonders sei hier erwähnt, daß die Zahl der Schüler sich erhöht hat.

Für die Kanu-Saison 1987 wird ein Sport- und Fahrtenprogramm erstellt, welches bis Ende Januar 1987 den

Wir reinigen:

Büros
Krankenhäuser
Kaufhäuser
Verkehrsmittel
Industrie
Fassaden
Teppiche — Polster
Hygiene — Service



Burbacherstraße 77
5300 Bonn 1
Telefon: 02 28/21 50 98-99

Mitgliedern zugehen wird. Anregungen hierzu sind gerne willkommen.

Für 1987 ist wieder der Kauf einiger Boote vorgesehen, wenn der Haushaltsplan 1987 in vorgesehener Form und Höhe seitens des Vorstandes der SSF genehmigt wird.

Gleichzeitig bittet der Abteilungsleiter darum, mit Booten und Zubehör sorgfältig und materialschonend umzugehen. Evtl. Beschädigungen sind umgehend dem Abteilungsvorstand zum melden, damit sie vor der nächsten Fahrt behoben werden können.

Der Bericht des Jugenswartes wird unter TOP 11. Verschiedenes erfolgen, da der Jugendwart, Rüdiger Landsberg, zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht anwesend sein konnte.

TOP 4. Ergebnisse des Sportjahres 1986

Hierzu berichtet der Kanusportwart/Wanderwart Guido Knipp.

Besonders werden 3 Sportkameraden hervorgehoben, die per 31. 12. 1985 das WFA Gold errangen. Die dazugehörigen Urkunden wurden überreicht an:

Uwe Wipperführth
Jürgen Tschierschke
Uwe Tschierschke

Guido Knipp berichtet über das Sportjahr 1986 und erwähnt hier besonders, daß die SSF-Kanu-Abteilung erstmalig Ausrichter einer Winterwanderung (26. 1. 1986) im Bezirk 4 waren, die nach Münstereifel führte.

Im Sportjahr 1986 waren zwei Sportunfälle zu beklagen, die jedoch glimpflich ausgingen.

Die erste Bezirksfahrt 1986 fand auf der Ahr statt. Über Ostern zog es eine Gruppe an die Ardeche.

Eine Teilnahme an den Bezirksfahrten auf der Wied, der Agger und Rur war auch in diesem Jahr selbstverständlich. Pfingsten wurden einige Tage im Tale der Semoise verbracht.

An den Kreis- und Stadtmeisterschaften im Slalom am 29. 6. 1986 nahmen vier Sportkameraden teil. Dort wurden, allen Unkenrufen zum Trotz, ein 2., ein 4., ein 6., ein 9. Platz und ein 11. Platz belegt. Es sei hier besonders erwähnt, daß zwei Vize-Stadtmeistertitel errungen

wurden. Diese Erfolge geben Anlaß zu der Hoffnung, daß durch intensiveres Training im nächsten Jahr bessere Plazierungen erreicht werden können.

Einige unserer Sportkameraden fuhren während der Sommerferien zur Wildwasserwoche nach Lienz. Es ist allgemein zu bedauern, daß sich an den ausgeschriebenen Fahrten so wenige Sportkameraden beteiligten.

Am 28. 9. 1986 fanden die Stadt- und Kreismeisterschaften statt. Ausrichter war der STV Siegburg. Hier konnten wir vier 1. Plätze, zwei 2. Plätze, sechs 3. Plätze, zwei 5. Plätze, einen 6. Platz, einen 9. Platz, zwei 11. Plätze, zwei 12. Plätze, einen 13. Platz und einen 16. Platz belegen.

In der Stadtmeisterschaftswertung sieht es demnach so aus, daß wir 14 Stadtmeister und 5 Vize-Stadtmeister stellen. Zweimal wurden wir 3. und einmal 4. der Stadtmeisterschaft.

Von allen teilnehmenden Vereinen belegten wir insgesamt den 5. Platz. Besonders hervorgehoben werden muß, daß wir von den teilnehmenden reinen Wanderfahrervereinen den 1. Platz belegten.

TOP 5. Entlastung des Vorstandes
Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 6. Wahlen

Zur Neuwahl stehen an:

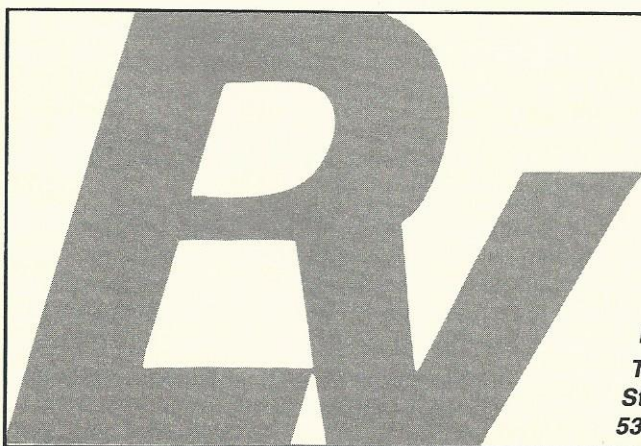
1. Stellvertretender Abteilungsleiter
2. Bootshauswart
3. Kanusport/Wanderwart
4. Jugendwart

Für den stellvertretenden Abteilungsleiter hatte sich Willi Engels zur Wiederwahl gestellt. Er wurde mit 24 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zum stellvertretenden Abteilungsleiter wiedergewählt.

Als Bootshauswart stellte sich Bruno Knipp zur Wiederwahl. Auch hier erfolgte die Wahl mit 24 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

Für das Amt des Kanusportwarts/Wanderwarts stellte sich Guido Knipp zur Wiederwahl. Er wurde mit 19 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen gewählt.

Zum Jugendwart stand Rüdiger Landsberg zur Wiederwahl bereit. Er wurde, nachdem kein anderer Kandidat



Rheinischer Landwirtschafts-Verlag GmbH

Druckerei

Zeitschriften
Broschüren, Plakate
Formularsätze und -blocks
Geschäfts- und
Privatdrucksachen
Tel. (02 28) 63 69 16
Stiftsgasse 11
5300 Bonn 1

Buchbinderei

Kunst- und
Sortimentsbuchbinderei
Lederarbeiten
Goldprägungen jeder Art
Sonderanfertigungen
Tel. (02 28) 63 70 39
Stiftsgasse 1—5
5300 Bonn 1

vorgeschlagen werden konnte, mit 21 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen in seinem Amt als Jugendwart bestätigt.

Nach Befragen durch den Abteilungsleiter nahmen alle vier Gewählten die Wahl an.

TOP 7. Haushaltsplatz 1987

Edmund Landsberg berichtet hierzu, daß der Haushaltsplan 1987 in der vorgelegten Form vom Hauptvorstand genehmigt wurde. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß man mit den zugewiesenen Mitteln auskommen und einige neue Boote und Zubehör anschaffen könne.

TOP 8. Fahrtenprogramm 1987

Guido Knipp gibt einen kurzen Überblick über das Fahrtenprogramm 1987. Danach ist die Teilnahme an sämtlichen Bezirksfahrten, eine Oster-Ferienfahrt nach Augsburg, eine Pfingsfahrt nach Belgien, eine Sommerferien-Fahrt (Wildwasser-Urlaub), die Teilnahme an der 8. Internationalen Grachtenfahrt Amsterdam sowie die Teilnahme an den Stadt- und Kreismeisterschaften in Abfahrt und Slalom vorgesehen.

In den Wintermonaten soll vorrangig die Ausbildung in der Halle erfolgen.

Nun zur Wertung des Vergangenen Sportjahres:

1. Schrick, Hubert	4 130 km (Pokal Herren)
2. Münch, Siegfried	1 610 km (neuer Pokal Herren)
4. Münch, Elisabeth	1 586 km (Pokal Damen)
4. Düren, Walter	1 400 km
5. Schenk, Georg	1 314 km
6. Tschierschke, Uwe	1 241 km
7. Nölte, Dieter	1 099 km
8. Mühlhaus, Wolfgang	1 006 km
9. Landsberg, Rüdiger	889 km
10. Landsberg, Edmund	844 km
11. Engels, Stefan	743 km (Pokal männl. Jugd.)
12. Landsberg, Birgit	741 km (Pokal weibl. Jugd.)
13. Knipp, Guido	711 km
14. Gütgemann, Otto	655 km
15. Jackes Frank	651 km
16. Tschierschke, Jürgen	624 km
17. Knipp, Bruno	609 km
18. Wipperfürth, Uwe	608 km
19. Ortmann, Margit	503 km
20. Schäfer, Volker	475 km
21. Weier, Markus	460 km
22. Schuch, Christian	415 km (Pokal Schüler)

Insgesamt wurden in diesem Jahr 28 299 km auf 143 Flüssen gepaddelt. Diese Leistung wurde von 52 Sportkameraden (26 955 km) und 15 Gästen (1 344 km) erzielt.

Im Gegensatz zu 1985 haben wir 4 657 km weniger gepaddelt und 58 Flüsse weniger befahren. Dies sollte sich im neuen Paddeljahr doch wieder verbessern lassen!

Guido bedankt sich zum Abschluß für die Hilfe bei seiner Arbeit auf Flüssen, im Bootshaus und im Schwimmbad.

TOP 9. Beschaffung von Booten und Zubehör

Es ist vorgesehen, die Beschaffung von Booten und Zubehör für den Verein sowie für Mitglieder wieder durch eine Sammelbestellung vorzunehmen.

Für 1987 können Kanu-Kalender bestellt werden. Es stehen drei verschiedene Kalender in der Preislage von 12,80—25,50 DM zur Auswahl.

TOP 10. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 11. Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Rüdiger Landsberg berichtet über seine Arbeit als Jugendwart. Er schließt sich im großen und ganzen den Ausführungen des Kanusportwarts/Wanderwarts an. Er bedankt sich bei einigen Sportkameraden, die ihn bei seiner Arbeit als Jugendwart unterstützt haben.

Es waren 25 Mitglieder anwesend. Edmund Landsberg schließt die Versammlung um 19.50 Uhr.

Anita Thomas

Jahresbericht 1986

Die ersten Wochen des neuen Jahres brachten uns Schnee und grimmig Kälte, so daß der Fahrtenbetrieb fast ganz zum Erliegen kam. So bot uns die zweite Winterwanderung des Bezirk IV, unter Führung der SSF-Kanu-Abteilung, durch die tiefverschneiten Wälder der Eifel eine willkommene Abwechslung.

Während der ersten Bezirksfahrt, die bei gutem Wasserstand auf der Ahr stattfand, türmten sich rechts und links an den Ufern noch meterhohe Eisschollen auf. Die Osterfeiertage wurden von einer 11köpfigen Jugendgruppe unter Führung von Rüdiger Landsberg zu einer Fahrt nach Südfrankreich genutzt.

Es folgten Weser-Marathon, und die Traditionsfahrten auf Agger und Lenne.

Während sich die beiden Übungsleiter an den Wochenenden sowie beim wöchentlichen Training im Hallenbad verstärkt um die Schulung der neuen Mitglieder bemühten, bildeten sich wie in jedem Jahr Fahrtengruppen, um je nach Neigung, Freizeit und Können die unterschiedlichsten Gewässer zu befahren.

Eine Kleinflußreinigung als Beitrag zum Umweltschutz in Zusammenarbeit mit anderen Kanuvereinen fand in der Tagespresse ein positives Echo.

Über Pfingsten führte uns AL E. Landsberg ins Tal der Semois, wo die Flüsse Rulles, Huille und Semois bei gutem Wasserstand befahren wurden.

Guido Knipp vertrat die SSF-Kanuten mit einer kleinen Gruppe bei den NRW-Wildwasserwochen im österreichischen Lienz. Insgesamt wurden 28 299 km auf 143 Flüssen gepaddelt. 22 Sportler nahmen am DKV-Wanderfahrer-Wettbewerb teil, 3 errangen das Wanderfahrerabzeichen in Gold.

Im Sportjahr 1986 waren 2 kleinere Sportunfälle zu beklagen, die jedoch glimpflich ausgingen.

E. Landsberg, Abt.-Leiter



Aufruf

Liebe Skisportfreunde,

mit dem Erscheinen dieser Ausgabe der Sport-Palette liegt die letzte Skisaison schon einige Monate zurück. Die meisten von Ihnen denken jetzt sicher an die vor uns liegende Sommerzeit. Trotzdem muß ich Ihnen unsere letzte Abteilungs-Hauptversammlung im November vorigen Jahres in Erinnerung bringen. Seinerzeit ist es uns bei den Neuwahlen nur mit Mühe gelungen, einen funktionsfähigen Vorstand der Skiabteilung zu bilden. Unsere Abteilungsleiterin, Cornelia Jeier, leitet die Abteilung nur kommissarisch.

Die Abteilungsversammlung erteilte dem Vorstand im November den Auftrag, die Mitglieder durch einen Appell in der Sport-Palette zu einer Mitarbeit im Vorstand aufzurufen. Entsprechend diesem Auftrag richte ich jetzt die dringende Bitte an alle Abteilungsmitglieder, insbesondere aber an die jüngeren Damen und Herren, sich für eine Funktion im Vorstand zur Verfügung zu stellen. Gesucht werden vor allem ein erster Vorsitzender und sein Stellvertreter.

Die nächsten Vorstandswahlen finden im Oktober/November 1987 statt. Bis dahin muß es uns gelungen sein, geeignete Kandidaten zu finden; sonst ist der Bestand der Abteilung gefährdet. Bitte machen Sie mit. Vorstandsarbeit bedeutet zwar etwas zusätzliche Belastung, sie bringt aber auch Freude und bietet die Gelegenheit, eigenen Ideen Geltung zu verschaffen.

Ihr

Rolf Howald

(2. Vorsitzender und Pressewart)

Jahresbericht der Skiabteilung 86/87

Auch im Sommer liegen Skifahrer nicht auf der faulen Haut. Wie immer trafen wir uns jeden Mittwoch zur Skigymnastik. Ballspiele standen auch auf dem Programm. Die Trainingsstunde um 19.00 Uhr wurde von Günter Müller geleitet, die Stunden um 18.00 Uhr von unserem neuen Übungsleiter Gert Schöneshöfer.

Die Skisaison eröffnete unser Übungsleiter Günter Müller, der mit einer kleinen Gruppe nach Hintertux fuhr. Viele Mitglieder unserer Abteilung verbrachten die Weihnachtsferien mit ihren Familien beim Skifahren. Von Gipsarmen und -beinen blieben wir zum Glück verschont.

Die Langläufer unternahmen zu Beginn des Jahres wie stets zwei Fahrten. Oswald Schindler fuhr in das Kärntner Nockgebiet. Richard Röder hat das Engadin in sein Langläuferherz geschlossen. Wieder war Samedan, ein kleiner gemütlicher Ort zwischen Pontresina und St. Moritz, der Standort. Wer einmal die Touren zum Morteratsch-Gletscher, durch's Rosegg-Tal, nach St. Moritz oder die vielen anderen Touren mitgemacht hat, weiß warum unsere Langläufer von diesem Gebiet immer wieder begeistert sind. Vom leckeren Bircher-müsli bei Café Hanselmann mal ganz abgesehen!

Unter Leitung von Richard Röder fanden auch interessante Wanderungen statt: Ende Mai die zweitägige Rucksackwanderung im Naturpark Nassau, im Juli eine Wanderung vom Brohltal in die Vulkaneifel und im Oktober eine Wanderung über die Ahrhöhen mit anschließender Weinprobe.

Einige Mitglieder unserer Abteilung genießen zur Zeit noch einmal Schnee, Sonne und Skifahren. nach den Osterferien ist unsere Saison aber leider endgültig vorbei. Dann heißt es aber trotzdem fit halten, damit wir auch dem kommenden Winter gut vorbereitet entgegensehen können.

Cornelia Jeier

Wanderung von Ulmen nach Cochem

durch das wildromantische Tal der Endert
am Samstag, dem 11. Juli 1987

Treffpunkt

9 Uhr am Parkplatz Bahnhofstraße in Ulmen, an der Volksbank.

Anfahrt

Bonn — Meckenheim Kr. — BAB 61 bis Abfahrt Mendig, dann zur Auffahrt BAB 48 Mayen bis Abfahrt Ulmen. Fahrzeit: Ca. 1¼ Std., ca. 98 km einfache Fahrt.

Wanderweg

Ulmen — Maar — Burg — Walberbüsch — Kloster Martental (Mittagsrast bei Rucksackverpflegung im Freien) — Enderttal mit den alten Mühlen — Cochem.

Ca. 6 Wanderstunden, 24 km.

Schlußrast in der „Alten Torschänke“ in Cochem.

Rückfahrt 16.15 Uhr mit dem Bahnbus nach Ulmen.

Bemerkung von den Wanderfreunden aus Ulmen sind wir abends zum Burgfest eingeladen; für Essen und Trinken ist gesorgt, ab 20 Uhr spielt eine flotte Tanzkapelle. In Ulmen besteht Übernachtungsmöglichkeit.

Anmeldung erbeten bei Röder, Tel. 65 28 48 am Freitag, dem 10. Juli von 19 bis 20 Uhr oder bei der Skigymnastik. Gäste sind zu unserer Wanderung herzlich eingeladen.



Jahresbericht 1986/87

Durch Zugänge der Spieler/in Elke Schrick, Harald Rahn und Jürgen Westermann hofften wir zusammen mit den Spielern Harald Klauer, Armin Hartmann, Jörg Diehl und Doret Hökel auf ein neuformiertes Team, welches zu alter Stärke zurückfinden sollte. Unsere Gedanken zielten darauf hin, einen der oberen Tabellenplätze zu erreichen.

Durch ein/zwei „Ausrutscher“ mußten wir uns schließlich am Ende der Saison mit dem 4. Platz begnügen, mit dem wir ehrlich zufrieden sind.

Für unsere weiteren Seniorenmannschaften gilt allgemeine Zufriedenheit; erreichten sie doch durchweg Plätze im oberen Tabellenfeld:

- II. Mannschaft = 3. Platz / Verbandsklasse
- III. Mannschaft = 4. Platz / Bezirksklasse
- IV. Mannschaft = 3. Platz / Klasse B
- V. Mannschaft = 3. Platz / Klasse C
- VI. Mannschaft = 7. Platz / Klasse C
- VII. Mannschaft = 3. Platz / Klasse D

Unsere Jugendmannschaft erreichte in ihrer Spielklasse nur einen unteren Tabellenplatz. Dieses unzufriedene Ergebnis hängt auch sicherlich mit den Vorgängen in der Jugendabteilung und schließlich mit dem Rücktritt des Jugendwartes — Jürgen Friedrich — zusammen. Aufgrund dieser Vorkommnisse sah sich der Abteilungsvorstand veranlaßt, in der Jugendabteilung entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Nunmehr wird kontinuierlich ein gezieltes Jugend- und Schülertraining von Herrn Buss und Herrn Wilke durchgeführt, aus deren Mitte Talente entdeckt und besonders gefördert werden sollen.

Dennoch gibt es auch Erfreuliches aus der Jugendabteilung zu berichten: Lars Atorf erreichte bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Jungen-Doppel das Viertelfinale.

Während unsere Spieler bei den Westdeutschen Meisterschaften noch einen Titel erreichen konnten, und zwar im Mixed (Hökel/Rahn; Harald Klauer mußte wegen Krankheit absagen), blieb uns bei der Deutschen Meisterschaft jeglicher Titel versagt. Als einzige „Ausbeute“ bei diesen Meisterschaften ist das Erreichen des Halbfinals im Damen-Doppel durch Doret Hökel/Elke Schrick zu betrachten. Sie verpaßten nur knapp im 3. Satz das Finale.

Sehr unzufrieden dürfte Harald Klauer mit seinem Abscheiden bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft sein, schied er doch bereits in der 1. Runde im Herren-Einzel und in der 2. Runde im Herren-Doppel aus.

Zusammenfassend kann Harald Klauer jedoch mit der abgelaufenen Saison zufrieden sein, erreichte er schließlich mit der Deutschen Nationalmannschaft den Helvetia-Cup. Ferner gelang es ihm als einzigem deutschen Spieler bei den diesjährigen German-Open Weltranglisten-Punkte im Herren-Einzel zu erzielen.

Als persönlichen Höhepunkt der Saison dürfte für Harald Klauer die Wahl zum Sportler des Jahres durch den Deutschen Badminton-Verband gewesen sein wofür wir ihn auch von dieser Stelle aus herzlich beglückwünschen.

Walbrück (Abteilungsleiter)

Kierstein (Sportwart)

Ankündigung: Jahreshauptversammlung Abteilung Badminton

am 11. Juni 1987 um 19.30 Uhr
im Kasino der Fa. Haribo

Tagungsordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Jahresbericht
 - a) Sportbericht
 - b) Kassenbericht
4. Wahl eines Versammlungsleiters
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen des Vorstandes
7. Anträge des Vorstandes
8. Verschiedenes

**Ab 19.30 Uhr kein Spielbetrieb
in der Hans-Riegel-Halle!!**

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind von den Mitgliedern der Badminton-Abteilung spätestens 14 Tage vor der Jahreshauptversammlung an die Geschäftsstelle der Badminton-Abteilung zu richten.

Germania Rölsch

Freundschaft auf echt Kölsch.



Sieg-Rheinische
Germania-Brauerei AG
Hersel/Wissen



Spitzenqualität



Jahresbericht 1986

Es ist nicht leicht, die Ereignisse und das Leben einer Sportabteilung aus einem ganzen Jahr in einem kurzen Jahresbericht zusammenzufassen. Ich möchte daher versuchen, in Form eines Abrisses der Punkte, die mir wesentlich erscheinen, einen entsprechenden Überblick zu geben.

Sport:

Die sportliche Seite der Abteilung besteht aus 9 Wettkampfmannschaften, mehreren Hobbygruppen und den Volleyballkursen unter der bewährten Leitung von Angelika und Gunther Papp.

Besondere sportliche Erfolge konnten 1986 wieder im Seniorenbereich erzielt werden. In der Alterklasse II wurden unsere Herren Westdeutscher Meister und errangen bei den Deutschen Meisterschaften den Titel des Deutschen Vizemeisters. In der Altersklasse III konnten die Titel des Westdeutschen Vizemeisters und des Deutschen Vizemeisters nach Bonn geholt werden. Den beiden Mannschaften sei an dieser Stelle nochmals herzlich gratuliert.

Der 1. Herrenmannschaft unter Trainer Mike Schöps gelang es, die unter schwierigen Bedingungen angetretene Saison 85/86 erfolgreich mit dem Klassenerhalt abzuschließen. Nachdem die Mannschaft für die Saison 87/87 nicht in der erforderlichen Weise verstärkt werden konnte, ist sie nun leider in die Regionalliga abgestiegen, von wo aus nun ein konsequenter leistungsorientierter Neuaufbau betrieben werden soll.

Der 2. Herrenmannschaft, die gerade neu aus jungen Spielern zusammengestellt worden war, um den Regionalligaplatz der nun als „Erste“ spielende Mannschaft zu übernehmen, hat diese Spielklasse nicht halten können und ist in die Oberliga abgestiegen. Erfahrung und technische Fertigkeiten reichten noch nicht aus. Jürgen Liss beendet seine Trainertätigkeit um sich seiner Diplomprüfung widmen zu können. Für ihn konnte im Herbst Günther Feige als Nachfolger gewonnen werden.

Die 3. Herrenmannschaft, hauptsächlich bestehend aus unseren Senioren der Altersklasse II, spielte erfolgreich in der Landesliga in der Tabellenspitze mit und erreichte die Relegationsrunde um den Aufstieg in die Verbandsliga, verzichtete dann aber auf einen evtl. möglichen Aufstieg.

Die 4. Herrenmannschaft konnte ihren Platz in der Kreisliga nicht halten und stieg in die 1. Kreisklasse ab. Mit Peter Foitzik konnte hier ein neuer Trainer gewonnen werden, der es inzwischen mit viel Engagement geschafft hat, die Mannschaft in die Kämpfe um den Wiederaufstieg zu verwickeln. Die 5. Herrenmannschaft hat problemlos den Aufstieg aus der 1. Kreisklasse in die Kreisliga geschafft und belegt hier inzwischen einen guten Mittelplatz.

Die 1. Damenmannschaft, gestartet in der Verbandsliga, erspielte sich erfolgreich den 2. Platz in dieser Klasse. Nach dem Ausscheiden von Karl-Heinz Brandt aus dem Amt des Trainers, konnte mit Michael Zuza ein Mann gewonnen werden, von dem sich die Mannschaft und der Vorstand neue Impulse versprechen.

Die 2. Damenmannschaft unter Heike Faßbender wurde 1. der Bezirksklasse und stieg damit in die Bezirksliga auf. Auch hierzu nochmals herzliche Glückwünsche.

Unsere beiden Jugendmannschaften erzielten mittlere Plätze bei ihren Spielen auf Kreisebene.

Finanzen:

1986 ist es der Abteilung glücklich gelungen, die Auflage des Hauptvereins, die zweite Hälfte des aus der Erstligazeit stammenden Defizites abzutragen, zu erfüllen. Dies gelang jedoch nicht ohne erhebliche Schwierigkeiten, da im Haushalt fest einkalkulierte Einnahmen dadurch nicht geflossen sind, daß zwei Sponsorenverträge zum Teil entgegen vorheriger Zusagen nicht verlängert wurden. Diese Einnahmeausfälle mußten zusätzlich kompensiert werden, was nur gelang, weil der lfd. Sportbetrieb weiterhin sparsamst bewirtschaftet wurde und eine Reihe geplanter neuer Aktivitäten zurückgestellt wurden. Leider bleiben solche extremen Sparmaßnahmen nicht ohne Auswirkungen, die sich hauptsächlich in der Form ausbleibender sportlicher Erfolge zeigen.

Soziales:

Das herausragende Ereignis auf diesem Sektor war innerhalb der Abteilung auch 1986 wieder unser Volleyball-Weihnachtsturnier ausschließlich für Mitglieder und Freunde der Abteilung. In 21 Mannschaften tummelten sich über 120 Mitglieder der Abteilung einen ganzen Abend lang im Sportpark Nord und kämpften in zusammengelosten Mannschaften um sportlichen Lorbeer. Dabei spielten der oder die Jugendlichen mit dem Erwachsenen, die Frau mit dem Mann und der Hobbyspieler gemeinsam mit dem Leistungssportler in einer Mannschaft. Den Organisatoren war es hervorragend gelungen, mit Freibier und alkoholfreien Getränken einen passenden Rahmen zu schaffen und dafür zu sorgen, daß am Schluß des Turniers an jeden Teilnehmer ein kleiner Sachpreis ausgehändigt werden konnte.

Vorstandsarbeit:

Zu diesem Thema ist leider wieder einmal anzumerken, daß die ganze Arbeit auf den Schultern einiger weniger ruht. Ein paar Hände und Köpfe mehr könnten wesentlich dazu beitragen, die ehrenamtliche Arbeit für alle leichter und effektiver zu gestalten. Wer also interessiert ist, in einzelnen Bereichen mitzuarbeiten, sollte sich nicht scheuen, den Abteilungsvorstand auf seine Einsatzmöglichkeiten hin anzusprechen.

Den tätigen Mitgliedern des Abteilungsvorstandes möchte ich an dieser Stelle für die geleistete Arbeit meinen herzlichen Dank aussprechen.

Karl-Heinz Röthgen



Ralf Lepehne u. Lydia Weißer verteidigten Deutschen Meistertitel

Unser Clubtrainer Ralf Lepehne wurde am 25. 4. 1987 in Köln mit seiner Partnerin Lydia Weißer zum dritten Mal in Folge Deutscher Meister der Professionals in den lateinamerikanischen Tänzen. Mit seiner Leistung konnte er mit 23 von 25 möglichen Einsen seine Mitkonkurrenten hinter sich lassen. Das im Vorfeld als viel stärker erwartete Paar Horst und Andrea Beer, ehemalige Weltmeister der Amateure, verwies er damit deutlich auf den zweiten Platz. Ralf Lepehne und Lydia Weißer sowie Horst und Andrea Beer sicherten sich mit diesen Plätzen die Teilnahme an der Weltmeisterschaft im September in Miami/USA.

Auch unser Formationstrainer Frank Alda mit seiner Partnerin Margit Oswald hielt sich hervorragend und belegte in der Endrunde den fünften Platz. Bleibt noch zu erwähnen, daß weitere Paare, die alle einmal beim Orion als Amateure angefangen haben, wie Marion Schurz/Peter Kunze und Volker Diepenseifen/Constanze Brandt sich den elften Platz im Feld der 21 gestarteten Paare teilten.

Wir wünschen Ralf Lepehne für die Weltmeisterschaft im September alles Gute und viel Glück.

Wilfred Franz



Niederschrift über die ordentliche Mitglieder- versammlung der Tanzsportabteilung Orion

am Donnerstag, dem 26. März 1987 im Bootshaus,
Rheinaustraße

1. Begrüßung

Der Abteilungsleiter, Herr Schäfer, eröffnete um 20.15 Uhr die Versammlung und begrüßte 67 anwesende Mitglieder und als Gast den Trainer Ralf Lepehne. Er bedankte sich, daß trotz Trainings in anderen Hallen so viele Mitglieder zur Versammlung erschienen waren.

2. Feststellung der Beschlußfähigkeit

Da die Einladung zur Mitgliederversammlung unter Bekanntgabe der Tagesordnung rechtzeitig im Vereinsorgan, der „Sport-Palette“ Nr. 293, Februar 1987, und im „Orionboten“ Nr. 46 veröffentlicht wurde, konnte die Beschlußfähigkeit der Versammlung durch den Abteilungsleiter festgestellt werden.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wurde einstimmig, ohne Enthaltung durch die Versammlung genehmigt.

4. Bericht der Abteilungsleitung

Der Bericht der Abteilungsleitung wurde bereits im „Orionboten“ Ausgabe 47, abgedruckt, so daß der Abteilungsleiter nur noch einige Ergänzungen bekanntgab:

- Die sportliche Bilanz der ersten drei Monate im laufenden Jahr 1987 kann sich sehen lassen. Es konnten bereits 18 erste, fünf zweite und sechs dritte Plätze ertanzt werden. Außerdem sind bereits sechs Paare in eine höhere Klasse aufgestiegen.
Besonders zu erwähnen sei, daß nach fünf Jahren erneut ein Deutscher Meistertitel, nämlich der in der Junioren A-Latein—Meisterschaft von Martin Schurz und Petra Wardenbach, nach Bonn geholt werden konnte. Ebenso war der dritte Platz für Oliver und Patricia Kiehne bei dieser Meisterschaft ein großartiger Erfolg.
- Der TTC Orion beabsichtigt, sich um die Deutsche S-Latein-Meisterschaft 1989 zu bewerben, die im Rahmen der 2000-Jahrfeier als repräsentative Veranstaltung in der Beethovenhalle am 1. April stattfinden soll. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange.
- Für 1988 ist die Ausrichtung einer Landesmeisterschaft geplant. Der TTC Orion wird sich um die Ausrichtung einer der folgenden Meisterschaften bewerben:
Hauptklasse B-Standard, Hauptklasse B-Latein,
Hauptklasse A-Standard, Hauptklasse A-Latein.

Nach diesen Ausführungen berichtete Herr Kehe, der Turnierwart, über die im vergangenen Jahr ausgerichteten Turniere.

Es fanden Turniere in insgesamt 23 Klassen statt, an denen 301 Paare teilnahmen. Dies war eine erhebliche Steigerung zum Jahre 1985, wo 24 Klassen mit 279 Paaren durchgeführt wurden. Herr Kehe bedankte sich nochmals bei allen Helfern, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz zur Durchführung der Turniere beigetragen haben.

5. Aussprache über den Bereich der Abteilungsleitung

Es gab keine Wortmeldungen, so daß der nächste Tagungspunkt aufgerufen werden konnte.

Bericht der Kassenprüfer

Herr Blümel gab das Ergebnis der Kassenprüfung bekannt, die von ihm und Herrn Gentzsch durchgeführt wurde. Die Prüfung der Unterlagen und Belege, der Buchungen und des Jahresabschlusses 1986 hat keine Beanstandungen ergeben. Herr Blümel bedankte sich bei der scheidenden Kassensführerin, Frau Schäfer, für die langjährige und aufopfernde Tätigkeit, für ihre gewissenhafte und sparsame Haushaltsführung und für die persönlichen Opfer, die sie während der Dauer ihrer Tätigkeit für die Tanzsportabteilung erbracht hat.

7. Entlastung der Abteilungsleitung

Der Kassenprüfer, Herr Blümel, beantragte die Entlastung der Abteilungsleitung. Die Abteilungsleitung wurde einstimmig entlastet.

8. Ergänzungswahl zur Abteilungsleitung

Nach § 10 der Abteilungsordnung mußte eine Ergänzungswahl für die Abteilungsleitung stattfinden. Herr Schäfer bedankte sich für die geleistete Arbeit bei den scheidenden Abteilungsleitungsmitgliedern Gerhard Schmitz (stellv. Abteilungsleiter) und Felicitas Schäfer (Kassiererin).

Für das Amt des vertretenden Abteilungsleiters wurde Peter Kunze vorgeschlagen. Herr Kunze erklärte sich bereit, im Falle der Wahl, dieses Amt anzunehmen. Weitere Kandidaten wurden nicht vorgeschlagen. Herr Kunze wurde ohne Gegenstimme, bei einer Enthaltung, zum stellvertretenden Abteilungsleiter gewählt.

Als Kassenwart wurde von der Versammlung Rolf Jungnischke vorgeschlagen. Auch Herr Jungnischke erklärte sich bereit, im Falle der Wahl, das Amt anzunehmen. Weitere Kandidaten wurden nicht vorgeschlagen. Die Wahl ergab, daß Herr Jungnischke mit 65 Stimmen, einer Gegenstimme und einer Enthaltung gewählt wurde.

9. Wahl der Kassenprüfer

Zur Wahl für das Amt der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 1987 wurden Fräulein Rübsamen und Herr Blümel vorgeschlagen. Weitere Kandidaten standen nicht zur Verfügung. Sowohl Fräulein Rübsam als auch Herr Blümel erklärten für den Fall der Wahl ihre Bereitschaft. Die Abstimmung ergab, daß beide mit Mehrheit bei fünf Enthaltungen für das Jahr 1987 zu Kassenprüfern gewählt wurden.

10. Anträge der Mitglieder

Da keine schriftlichen Anträge vorlagen und auch keine in der Versammlung mündlich formuliert wurden, konnte der Tagungsordnungspunkt 11. Verschiedenes, aufgerufen werden.

11. Verschiedenes

Es wurde angeregt, den Plattenspieler in der Aula der Gottfried-Kinkel-Schule durch einen neuen zu ersetzen, da das Getriebe des Plattenstellers oder der Motor ausgeleiert sei. Die Abteilungsleitung sagte zu, sich des Problems anzunehmen und prüft die finanziellen Möglichkeiten für eine Ersatzbeschaffung.

Bezüglich gesellschaftlicher Veranstaltungen in der Tanzsportabteilung, hier ist speziell an ein Grillfest im Sommer und an die Gestaltung des nächsten Jahresabschlusses gedacht, will sich Herr Konrad Stefani zusammen mit den Jugendlichen der Abteilung Gedanken machen und organisieren. Die Unterstützung der Abteilungsleitung wurde ihm zugesagt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, wurde die Mitgliederversammlung um 21.15 Uhr von Herrn Schäfer geschlossen.

Hans Schäfer, Abteilungsleiter Wilfred Franz, Schriftführer



Jahresbericht der Tanzsportabteilung

Wie so oft im Sport, so war auch das Jahr 1986 in unserem Club gekennzeichnet vom steten Wechselspiel zwischen Erfolg und Enttäuschung.

Neben tollen Erfolgen unserer Paare, z. B. bei Meisterschaften, gab es auch herbe Enttäuschungen bei manchen, die mit großen Hoffnungen zu solchen angefahren waren.

Insgesamt läßt sich die sportliche Bilanz des Orion, nicht ohne einen gewissen Stolz, vorzeigen.

40 Orion-Paare tanzten auf 603 Turnieren in allen Teilen der Bundesrepublik und bei 211 Turnieren standen sie mit den Plazierungen 1.— 3. auf dem Treppchen. 32 mal stiegen unsere Paare nach Erreichen der erforderlichen Punkte und Plazierungen in die nächsthöhere Klasse auf.

Besonders erwähnt werden sollten noch einmal die Ergebnisse bei den Meisterschaften.

Bezirksmeisterschaften:

1. Platz für Martin Trimborn	u. Sandra Offen	HGR.D-Lat.
1. Platz für Martin Weber	u. Angela Disselbeck	HGR.C-Lat.
3. Platz für Norbert Frieling	u. Sabine Ruebsamen	HGR.C-Lat.

Landesmeisterschaften:

1. Platz für Achim Dengler	u. Sylke Wiener	Jun.D-Lat.
1. Platz für Martin Schurz	u. Petra Wardenbach	Jun.C-Lat.
1. Platz für Martin Weber	u. Angela Disselbeck	HGR.C-Lat.
1. Platz für Martin Schurz	u. Petra Wardenbach	Jun.C-Std.
1. Platz für Horst Koopmann	u. Marlene Koopmann	Sen.D/I-Std.
2. Platz für Oliver Kiehne	u. Patricia Kiehne	Jun.C-Std.
2. Platz für Martin Schurz	u. Petra Wardenbach	Jun.B-Std.
2. Platz für Thomas Körfgan	u. Karin Bathelt	HGR.B-Lat.
3. Platz für Achim Dengler	u. Sylke Wiener	Jun.B-Lat.
3. Platz für Illa Nelsbach	u. Heinz Nelsbach	Sen.B/I Std.
3. Platz für Martin Schurz	u. Petra Wardenbach	Jun.A-Std.

Eine Enttäuschung gab es für unseren Club im Formations-tanzsport. Nach dem vielumjubelten Aufstieg unseres A-Teams aus der Regionalliga in die Bundesliga folgte nach einigen beachtlichen Ergebnissen sowohl in der Meisterschaft wie auch beim ersten Bundesligaturnier der bittere Abstieg. Erfreulich, daß das Team weitgehendst zusammenblieb und aufgrund dessen derzeit wieder in guter Ausgangsposition in der Regionalliga tanzt.

Erfreuliches ist auch von unserem Formations-B-Team zu berichten. Als Neuling in der Regionalliga in der A-Gruppe, konnte sich das junge Team während der ganzen Wettkampfsaison auf dem dritten Platz behaupten. Beim abschließenden Qualifikationsturnier wurde die Klasse endgültig sichergestellt. Unsere Trainer hatten in den Paar- wie auch den Formationswettbewerben unsere Tänzer und Tänzerinnen gut vorbereitet und auch die Enttäuschten wurden von ihnen bald wieder aufgebaut.

Der Dank für diese gute Trainerarbeit geht an Frau Fenn, Frau Wertenbruch, Herrn Alda und Herrn Lepehne.

Bei unserer BTT-Gruppe waren die sportlichen Aktivitäten nach außen etwas geringer als im Jahr zuvor. Zu stark war der Aderlaß in dieser Gruppe durch das Überwechseln verschiedener Paare in den Turniersport. Nach dem Zugang von neuen Paaren und durch fleißiges Training bei Frau Fenn, werden bald wieder Mannschaften aus dem Junioren- wie dem Seniorenlager die BTT-Mannschaftswettbewerbe besuchen können. Höhepunkt der BTT'er war zweifellos das Jun. u. Senioren BTT-Treffen in Wachtberg-Berkum. Organisation, Besuch und Stimmung waren Spitze.

In Merl und Beuel sind unsere Tanzsportgruppen in den guten Händen von Fr. Schurz und Herrn Erdmann. Die betreuten Paare danken den Trainern durch ihre Beständigkeit beim Training und einem netten freundlichen Verhältnis zueinander. Leider wurde der Trainingsraum in Beuel uns im Jahre 1986 zu oft wegen anderweitiger Verwendung weggenommen. In den meisten Fällen erhielten die Betroffenen und die Abteilungsleitung hiervon zu spät Kenntnis. Um eine Verbesserung wird sich die Abteilungsleitung bemühen. Sie möchte sich aber vor allem bei Fr. Schurz und Herrn Erdmann für geleistete Trainerarbeit bedanken.

Der Orion führte wie jedes Jahr seine Sportturniere in der Gesamtschule Bonn-Beuel-Ost durch. Der Besuch von Zuschauern, wie auch die Beteiligung von auswärtigen Turnierpaaren bei diesen Turnieren war sehr unterschiedlich. Wir sollten in Zukunft noch sorgfältiger die Turniertermine und die Turnierklassen aussuchen und vorplanen.

Eine gut besuchte Veranstaltung war wieder unser Frühlingsfest „Tanz in den Mai“ am 30. 4. 1986 im Rheinhof Dreesen. Programm und Turnierablauf fanden Anerkennung. Das steigende Interesse an dieser Veranstaltung und die beengten Platzverhältnisse im „Dreesen“, veranlaßten uns, trotz des festlich-stimmungsvollen Rahmens in diesem Hause, für das Jahr 1987 in das größere Konrad-Adenauer-Haus (Union-Säle) auszuweichen. Das Marktplatzfestival war wiederum eine gute Präsentation unserer Tanzsportabteilung in der Öffentlichkeit. In Bildern, Anschauungstafeln und Tänzern, konnten wir uns hervorragend darstellen. Dies geschah ebenso beim Tag des Stadtsportbundes auf dem Münsterplatz. Das Wetter spielte an beiden Tagen mit und der zählbare Erfolg blieb nicht aus. Nach wie vor sind wir der Bonner Tanzclub mit mehr als 250 Mitgliedern.

Der Jahresabschluß in der St. Augustiner Halle fand nicht mehr so den Zuspruch wie bisher. Ich meine wir sollten uns hierfür etwas neues einfallen lassen. Ideen hierzu, sowie auch alle anderen Anregungen und Vorschläge unserer Mitglieder werden gerne aufgegriffen.

Allen unseren Clubmitgliedern, den vielen Helfern und Gönnern, sowie dem Hauptvorstand, möchten wir für ihre Mitarbeit und Unterstützung im Jahre 1986 danken.

Für die Abteilungsleitung

Hans Schäfer

Weiterer Erfolg der Regionalliga Lateinformation „Team-A“

Auch das dritte Turnier in der laufenden Regionalligasaison konnte vom A-Team der beiden Lateinformationen des TTC Orion, der Tanzsportabteilung der SSF, gewonnen werden. Damit ist ein weiterer Schritt für den eventuellen Aufstieg in die Bundesliga am Ende der Saison getan. Wieder zogen vier von fünf Wertungsrichtern bei dem Formationsturnier in der Rundsporthalle in Leverkusen die Eins und ein Wertungsrichter die Zwei. Sollten auch die drei noch ausstehenden Turniere der laufenden Saison gewonnen werden und beim Aufstiegsturnier gegen Mannschaften der Regionalliga Nord und Süd mindestens ein zweiter Platz erreicht werden, wäre der Aufstieg in die Bundesliga geschafft. Wir wünschen der Mannschaft mit ihrem Trainer Frank Alda alles Gute und recht viel Erfolg für die ausstehenden Turniere. Ebenso wünschen wir dem B-Team mit ihrem Trainer Ralf Lepehne viel Glück.

In der nächsten Sport-Palette werde ich über die nächsten Turniere berichten.

Wilfried Franz

Das Sportangebot des Klubs



Schwimmen

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße 250, 5300 Bonn 1.

Sportbecken: 50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe 1,80 m / 3,50 m
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken: 12,5 m lang, 8,00 m breit
Wassertiefe 0,40 m / 1,10 m
Wassertemperatur 26 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Sportbecken:	montags bis freitags	7.00 — 8.00
	auf den Bahnen	9.00 — 11.00
	1 — 3	12.00 — 21.30
	samstags	8.00 — 12.00
	sonntags	8.00 — 12.00
	feiertags	8.00 — 12.00

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:
Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag,
1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen:

Weiberfastnacht, Heilig Abend, Silvester.

Kleinkinderschwimmen

Leiterin: Hedi Schlitzer

Trainingszeiten:	für Fortgeschrittene	14.00 Uhr
	für Anfänger	15.00 Uhr
		15.45 Uhr
		16.30 Uhr

Anmeldung: Monika Warnusz, Telefon 67 17 65
oder
im Frankenbad montags und donnerstags
(Lehrschwimmbecken)



Wasserball

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Auskunft: Josef Schwarz, Telefon: 0 22 55 / 22 17 p.
Odendorfer Weg 9b,
5350 Euskirchen-Palmsheim
Manfred Schreiner, Telefon 0 22 41 / 31 23 30

Trainingszeiten: dienstags und donnerstags 19.15 — 22.00
samstags 17.00 — 18.00



Sporttauchen

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250
Tauchcaisson, 7 m tief

Auskunft: Bruno Bergmann, Telefon 67 56 53 (ab 19 Uhr)
Dagmar Wekel, Telefon 43 03 23

Trainingszeiten: montags und donnerstags 20.15 — 21.30
samstags (Jugend) 17.00 — 18.00



Kanufahren

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Bootshaus: Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel)

Auskunft: Edmund Landsberg, Telefon 64 09 21



Badminton

Sportstätte: Hans-Riegel-Halle, Hermann-Milde-Straße 1,
5300 Bonn 1, Telefon 23 47 71

Geschäftsstelle: Dieter Kirstein, Akazienweg 27, 5300 Bonn 2,
Telefon 32 12 87 (ab 17.00 Uhr)

Sprechstunden: montags 18.30 — 19.30
freitags 20.00 — 20.30
im Büro Hans-Riegel-Halle



Ski

Sportstätte: Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsanstalten, Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Ski-Gymnastik: mittwochs 19.00 — 21.00

Jugend-Gymnastik: mittwochs 18.00 — 19.00

Auskunft: Günter Müller, Telefon 28 28 81



Volleyball

- Abteilungsl.: Karl-Heinz R  thgen, Telefon 77 31 13 (d)
(privat 44 15 51)
- Damen
Auskunft:
Karl-Heinz Brandt, Telefon 65 92 07
- Herren
Auskunft:
Karl-Heinz R  thgen, Telefon 77 31 13 (d)
(privat 44 15 51)
- Herren-
Hobby-
Volleyball:
Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-
Straße 2, 5300 Bonn 1
Trainingszeit: donnerstags 20.00 — 22.00
- Hobby-
Volleyball
(Mixed)
Trainingszeit:
Freitag, 18.00 bis 22.00 Uhr, TH der Gottfried-
Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2,
5300 Bonn 1.
Samstag, 14.30 bis 17.00 Uhr, TH im Sport-
park Pennenfeld.
Auskunft: Peter Schönrock, Telefon 66 02 62
Winfried Rothe, Telefon 66 31 32
- Volleyball-
Kurse:
Gunter Papp, Telefon 12 41 87



Tanzen

- Auskunft: Hans Schäfer, Telefon 34 25 14
- Sportstätten: montags und donnerstags ab 18.00 Uhr
Gottfried-Kinkel-Realschule, 5300 Bonn 1
August-Bier-Straße 2
- dienstags ab 19.00 Uhr
SSF-Bootshaus, Rheinaustraße 269, Bonn 3



Karate

- Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule
August-Bier-Straße, Bonn-Kessenich
- Trainings-
zeiten: f. Anfänger montags, 17.00 — 18.30
f. Fortgeschrittene montags, 18.30 — 20.00
- Sportstätte: Theodor-Litt-Schule
Eduard-Otto-Straße, Bonn-Kessenich
- Trainings-
zeiten: f. Anfänger mittwochs 18.30 — 20.00
f. Fortgeschrittene mittwochs 20.00 — 22.00
- Auskunft: Karl-Heinz Boos
Telefon: dienstl. 682 45 21, privat 66 62 85



Budo

Judo / Jiu-Jitsu

- Sportstätte: Theodor-Litt-Hauptschule, 5300 Bonn 1,
Eduard-Otto-Straße 9
- Trainingszeit: montags — freitags 17.00 — 22.00
- Auskunft: Franz Eckstein, Telefon 47 13 98



Moderner Fünfkampf

- Sportstätte: Sportpark Nord, 5300 Bonn 1, Kölnstr. 250
Poststadion, 5300 Bonn 1, Lievelingsweg
- Auskunft: Hans-Josef Gratzfeld, Telefon 67 53 81
Reinhold Meidow, Telefon 67 03 43
- Trainer: Michael Scharf, Telefon 67 52 27



Breitensport

Frauengymnastik

- Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-
Straße 2, 5300 Bonn-Kessenich
- Trainingszeit: montags 20.00 — 22.00
mittwochs 20.00 — 22.00
- Auskunft: Marlene Eckstein, Telefon 47 13 98

Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens

a) Leichtathletik

- Sportstätte: Sportplatz des Schulzentrums Tannenbusch,
Hirschberger Straße (Nähe Gustav-Heine-
mann-Haus)
- Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September
dienstags und freitags ab 18.00 Uhr

b) Schwimmen

- Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord
- Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September
sonntags 9.00 Uhr

Freizeit- und Seniorensport

- Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord
- Trainingszeit: dienstags Gymnastik 17.30 — 18.00
Schwimmen 18.00 — 19.00
freitags Schwimmen 18.30 — 19.30
Gymnastik 19.30 — 20.00
- Auskunft: während der Trainingszeiten

Lateinformation, A-Team weiter auf Erfolgskurs

Wie in der letzten Ausgabe versprochen, hier der Bericht über das Regionalligaturnier am 8. März 1987 in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg.

Pünktlich um 11.30 Uhr begannen die ersten teilnehmenden Formationen mit ihren Musikproben. Jede Formation hatte exakt 15 Minuten Zeit, sich mit ihrem Trainer auf die Fläche einzustellen (stimmen die Linien, ist der Durchgang flüssig, ist die Musik nicht zu schnell, stimmen die Positionen der einzelnen Tänzer und Tänzerinnen in der Formation?). Um 14.15 Uhr waren die Proben beendet und unser Turnierwart, Heinrich Kehe, gab das Startsignal für den Einlaß. Was sich dann abspielte hatte selbst unsere kühnsten Erwartungen übertroffen. Herein strömte eine ungezählte Anzahl von Zuschauern. Die Halle platzte fast aus allen Nähten. Wohl dem, der uns eine preiswerte, größere Halle mit Parkett für eine solche Veranstaltung besorgen kann. Die Vorrunde wurde pünktlich um 15.00 Uhr vom Turnierleiter, Herrn Vonthron (Stellvertretender Vorsitzender des Nordrhein-Westfälischen-Tanzsportverbandes) mit zehn Mannschaften gestartet. Sieben Formationen schafften die Hürde zur Zwischenrunde. Leider blieb unser B-Team auf der Strecke und belegte den Anschlußplatz zur Zwischenrunde. Schade, das Team hätte ein Weiterkommen verdient gehabt. Um 17.00 Uhr wurde die zweite Runde eingeläutet und die fünf Wertungsrichter werteten sechs Formationen in die Endrunde. Verständlich der Jubel, als auch unser A-Team für die Endrunde aufgerufen wurde.

Gegen 19.00 Uhr war die Spannung zu Ende. Von den fünf Wertungsrichtern zogen vier für das Orion A-Team den ersten Platz und einer die Zwei, was natürlich den Sieg bedeutete.

Zweiter wurde das Team des TSC Schwarz Gelb Aachen vor der Formation des TSC Rot Weiß Wesel B.

Die von Frank Alda hervorragend eingestellte Lateininformation, Team A, tanzte in folgender Besetzung:

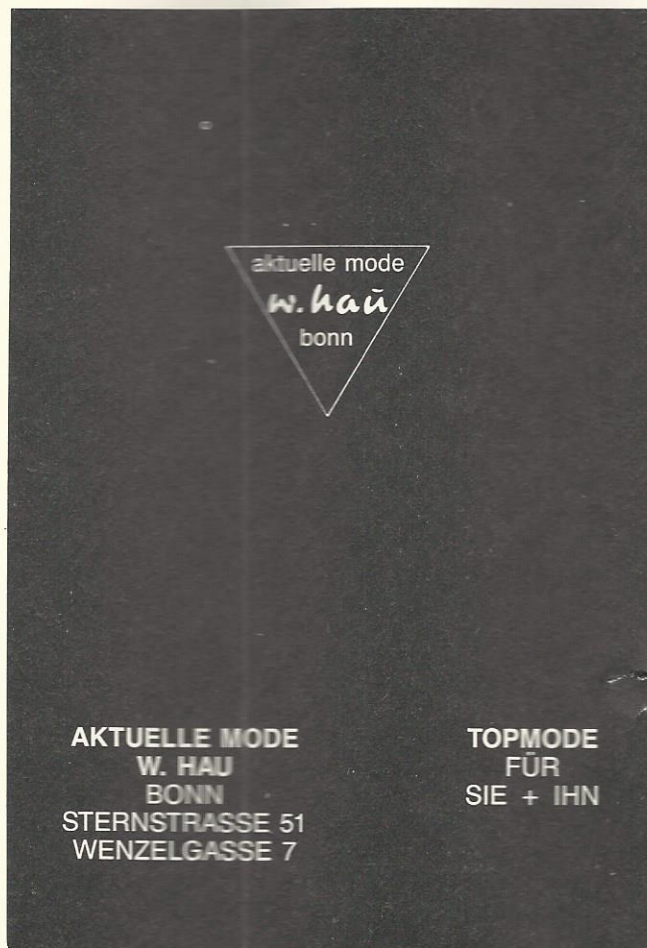
Thomas Körfggen — Martina Radtke
Guido Wolff — Sylke Wiener
Jürgen Heeg — Iris Kähler
Heinz Harst — Michaela Bongard
Peter Dietrich — Anette Brendebach
Michael Lütz — Ute Meidow
Norbert Frieling — Andrea Koenigs
Guido Lepper — Ulrike Vogt

Als Ersatzpaar waren Thomas Striese und Heike Krause aufgestellt. Zum Schluß möchte ich mich nochmals bei allen Mitarbeitern und Helfern bedanken, die dazu beigetragen haben, daß der Turniernachmittag in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg ein voller Erfolg wurde.

Wilfred Franz

Rückschau auf den Frühlingsball „Tanz in den Mai“

Zum dritten Mal hieß es am 30. April 1987: Parkett frei für den Frühlingsball der SSF-Familie „Tanz in den Mai“, ausgerichtet von der Tanzsportabteilung Orion, diesmal in den festlich geschmückten Union Sälen des Konrad Adenauer Hauses.



Zu Beginn nahm Abteilungsleiter Hans Schäfer die seltene Gelegenheit wahr, einmal alle Clubtrainer, Frau Christa Fenn, Herrn Ralf Lepehne, Herrn Frank Alda, Frau Marion Schurz und Herrn Rudolf Erdmann zu begrüßen. Außerdem dankte er der ehemaligen Formationstrainerin Frau Gerhilde Wertenbruch für ihr langjähriges Engagement für die Mannschaft.

Das bereits aus den Vorjahren bekannte Cordas-Trio aus Holzminden wußte wieder einmal mit seiner meisterhaften Tanzmusik die anwesenden Gäste und Turnierpaare zu begeistern.

Als Programm wurde ein 10-Tänze Einladungsturnier mit neun Paaren und der Auftritt unserer beiden Lateininformationen geboten. Bei der Wahl des schönsten Standard- und Lateinkleides gab es einige Flaschen Sekt zu gewinnen.

Das 10-Tänze Turnier konnte überragend das Paar Michael Frank und Silvia Mohr vom TC Grün-Weiß Leverkusen für sich entscheiden. Zweite wurden Guido Schubert und Bettina Heinemann vom TC Blau-Gold Solingen. Der dritte Platz blieb in Bonn bei unserem Clubpaar Knut Möller und Iris Hellemann, das leider mit diesem Turnier aus beruflichen Gründen seine Tanzkarriere vorläufig beenden muß. Bewertet wurden die Paare von folgenden Wertungsrichtern:

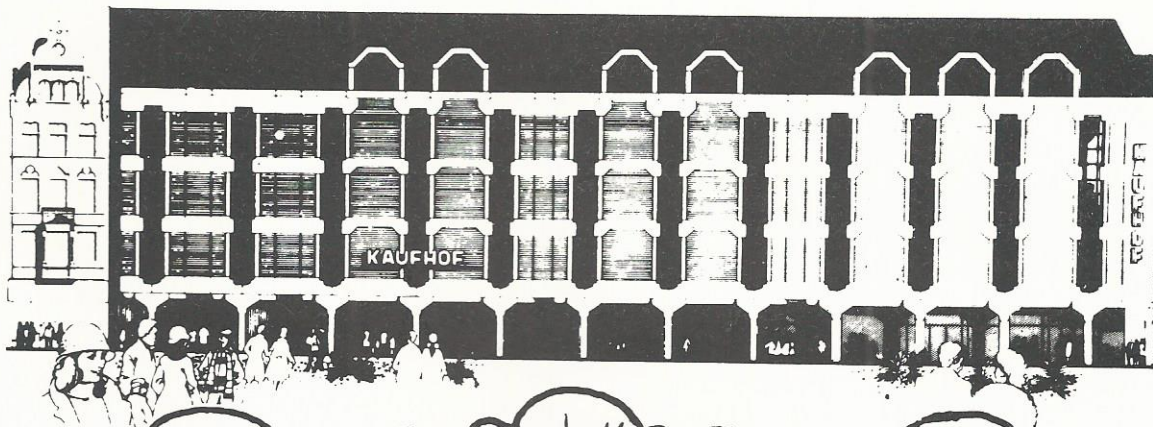
Ulla Agne	Braun-Gold Bergisch Gladbach
Rudolf Erdmann	TC Kerpen
Prof. Dr. Herbert Fenn	TSK St. Augustin
Ralf Lepehne	TTC Orion i.d. SSF Bonn 05
Bernd Lips	TTC Orion i.d. SSF Bonn 05

Bis weit nach Mitternacht sah man noch eifrige Tänzer auf der Fläche bis es hieß: Auf Wiedersehen beim 4. Frühlingsball 1988 am gleichen Ort und gleicher Stelle.

Wilfred Franz

Der KAUFhof

und das schönere Bonn.

A decorative floral border surrounds the central text. It features large, stylized flowers and leaves, with a small banner that says 'NEU!' (New!) in the upper right corner.

NEU!

In unserer großen
Sport- und Freizeit-Etage
im 4. Obergeschoß

SPORTARTIKEL
führender Firmen
Adidas — Fila
Lacoste — Arena — Kimball
Kappa — Luhta

Freu Dich auf
KAUFhof

Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
Kölnstraße 313 a 5300 Bonn 1

Z 4062 F

Bayerische Motoren Werke AG
Niederlassung Bonn Telefon 6 07 — 0
Vorgebirgsstraße 94—98

